

Ausblick

Fortschrittliche Ideen enden nicht an den Kantonsgrenzen, sagt IHK-Direktor Markus Bänziger. 3

Wurzeln

St. Gallen betrieb bereits im Mittelalter ein europaweites Handelsnetz – Leinentücher waren Exportschlager. 5

Zahlen der Gegenwart

Wussten Sie, dass 336 Ostschweizer Unternehmen einen Geschäftssitz in Baden-Württemberg haben? 14, 15

Raum für Wirken und Wandel

555 Jahre IHK St. Gallen-Appenzell



Bild: Reto Martin

Tatkraft. Vielfalt. Vernetzung.


Verlagsbeilage vom 28./29. Juni 2022

St. Galler Tagblatt • Thurgauer Zeitung • Appenzeller Zeitung • Toggenburger Tagblatt • Toggenburger Tagblatt kompakt
Der Rheintaler • Wiler Zeitung • Liechtensteiner Vaterland • Werdenberger & Obertoggenburger • Rheintalische Volkszeitung
Südostschweiz Linth-Zeitung • Sarganserland



**WIR HALTEN UNSER NIVEAU
IN DER HÖCHSTEN LIGA.**



 Qualität ist unser Versprechen. Wir sind hohen Qualitätsansprüchen verbunden und verbessern uns kontinuierlich. Als führender Stahldienstleister spielen wir seit Jahren auf höchstem Niveau. Ob konstant hohe Materialqualität, präzise Sägezuschneide oder die zuverlässige Just-in-time-Lieferung, wir geben täglich alles für Sie. Wir sind passioniert für Stahl in Perfektion. SCHMOBI ist das Stahlportal der Industrie. Qualität, Geschwindigkeit und Partnerschaft vereint – das ist unsere erfolgreiche Taktik. **Sie bestellen. Wir liefern.**

SCHMOLZ + BICKENBACH Stahlcenter AG
Industriestrasse 18 | 9552 Bronschhofen | Postfach 238 | 9501 Wil SG
T 071 913 63 63 | info@schmobi.ch | www.schmobi.ch

SCHMOBI.CH 

Mehr Wissen.



**Mehr Wissen
aus Ihrer Region.**



TAGBLATT

tagblatt.ch



Gestern Pioniere.

Heute Jubilare.

Wettbewerbsfähige Marktwirtschaft. Freier Aussenhandel. Ein starker Standort Ostschweiz. Das prägt die DNA der IHK St.Gallen-Appenzell und ihrer Vorgängerorganisationen seit über einem halben Jahrtausend. **Wir gratulieren zum Jubiläum und sagen Danke für das Engagement und die gelebte Partnerschaft.**

Meine erste Bank.  **St. Galler
Kantonalbank**

Bildquelle: Aus dem Jubiläumsbuch «500 Jahre Kaufmännische Corporation» von Dr. Hans Rudolf Leuenberger

Für eine starke Ostschweizer Wirtschaft – seit 555 Jahren

Die IHK St. Gallen-Appenzell feiert in diesem Jahr ein ungewöhnliches Jubiläum. Das 555-jährige Bestehen ist Grund zum Feiern und Verpflichtung zugleich.

Markus Bänziger, Direktor
IHK St. Gallen-Appenzell

555 Jahre. Dieses spezielle Jubiläum feierte die Industrie- und Handelskammer (IHK) St. Gallen-Appenzell gemeinsam mit über 600 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft an ihrer Jubiläums-Generalversammlung (siehe Fotogalerie auf den Seiten 9, 18 und 19). Damit ist sie die mit Abstand älteste Handelskammer der Schweiz, ja wohl eine der ältesten weltweit.

Führendes Wirtschaftsnetzwerk

Ursprünglich lagen die wichtigsten Aufgaben in der handelspolitischen Interessenvertretung und in der Organisation des kaufmännischen Botendienstes in die Handelszentren Europas. Im 15. Jahrhundert von Fernhändlern als Gesellschaft zum Notenstein gegründet, ist die IHK heute das führende Wirtschaftsnetzwerk der Ostschweiz. Die IHK vernetzt, informiert und inspiriert. Sie vertritt rund 1600 zukunftsgerichtete Unternehmen aus der ganzen Region. Die IHK engagiert sich für eine wettbewerbsfähige, umweltverträgliche Marktwirtschaft und fördert den Aussenhandel. Dieser Einsatz für die Ostschweizer Wirtschaft prägt die lange und bewegte Geschichte, die sich bis ins Jahr 1466 zurückverfolgen lässt (siehe Seite 5).

Im Zentrum der Jubiläumsfeierlichkeiten in der neuen Produktionshalle von SFS stand aber nicht die historische Eigenbetrachtung, sondern unter dem Motto «Raum für Wirken und Wandel» die Zukunft der ganzen Region. Die Ostschweiz ist ein äusserst attraktiver Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensort. Handlungsbedarf besteht



«Industrieunternehmen sind Teil der Lösung.» Christoph Mäder (Präsident Economiesuisse), Martin Hirzel (Präsident Swissmem) und Urs Kaufmann (Vorstandsausschussmitglied Schweizerischer Arbeitgeberverband) (v.r.) diskutieren unter der Leitung von IHK-Direktor Markus Bänziger die Zukunft des Industrie- und Exportplatzes Ostschweiz.

Bild: Reto Martin

aber in den vier Themenfeldern Köpfe, Infrastruktur, Entfaltung und Vernetzung.

Köpfe

Der Arbeitsmarkt wird sich in den nächsten Jahren noch stärker wandeln und Unternehmen sowie Arbeitnehmende auf allen Ebenen herausfordern. Die demografische Entwicklung hinterlässt eine grosse Lücke am Arbeitsmarkt: 2029 erreicht der geburtenstärkste Jahrgang 1964 das Pensionsalter, gleichzeitig entfaltet der geburtenschwächste Jahrgang 2003 seine Kraft im Arbeitsmarkt vollständig. Statistisch werden 113 000 Menschen den Arbeitsmarkt verlassen, aber nur knapp 72 000 neu eintreten – eine von drei Arbeitskräften wird fehlen. Gleichzeitig nimmt der Spezialisierungsgrad aufgrund von Innovationsdruck

weiter zu. Die Komplexität der Tätigkeiten und damit die Anforderungen an Fachwissen und vernetztes Denken steigen. In der Folge intensiviert sich der Wettbewerb um die besten Köpfe und Ideen. Es muss uns als Gesellschaft gelingen, die Arbeitsmarktfähigkeit und -beteiligung zu sichern, ja auszubauen. Das gelingt mit Exzellenz in Forschung und Bildung. Mit einem starken dualen Bildungssystem auf Basis einer attraktiven Berufsbildung. Mit einer verbesserten Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf. Mit fachlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Und mit lebenslangem Lernen als Selbstverständlichkeit für uns alle.

Infrastruktur

Ostschweizer Unternehmen müssen sich auf eine leistungs-

fähige Verkehrs-, Energie- und Kommunikationsinfrastruktur verlassen können. Der Fluss von Personen, Verkehrsmitteln, Gütern, Informationen und Energie muss gewährleistet sein. Ein konsequenter Ausbau von Glasfaser und 5G ist Voraussetzung dafür, die unweigerliche digitale Transformation erfolgreich zu gestalten. Die Energiewende gelingt ohne Mangellage und kosteneffizient. Wunschen? Nein, vielmehr Anspruch.

Entfaltung

Unternehmen müssen «unternehmen» können. Visionäre Ideen und unternehmerischer Tatendrang sollen in Produkte, Dienstleistungen und somit letztlich in gesellschaftlichen Nutzen münden – und dürfen nicht durch übermässige Regulierung bürokratisiert und ad-

ministriert werden. Dabei geht es nicht nur um die Entschlackung von behördlichen Aufträgen und Prozessen, sondern auch um räumliche Ausbaue und Ansiedlungsmöglichkeiten für Unternehmen.

Vernetzung

Die Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft nehmen an Komplexität zu. Starke Partnerschaften, Wissensaustausch und ein gemeinsamer Lösungswille werden zu unabdingbaren Erfolgsfaktoren. Das gilt auf betrieblicher und politischer Ebene gleichermaßen.

In der Ostschweiz soll der eingeschlagene Weg der überkantonalen Zusammenarbeit fortgeschritten werden: Themenfelder wie Bildung, Gesundheit und Verkehr verlangen

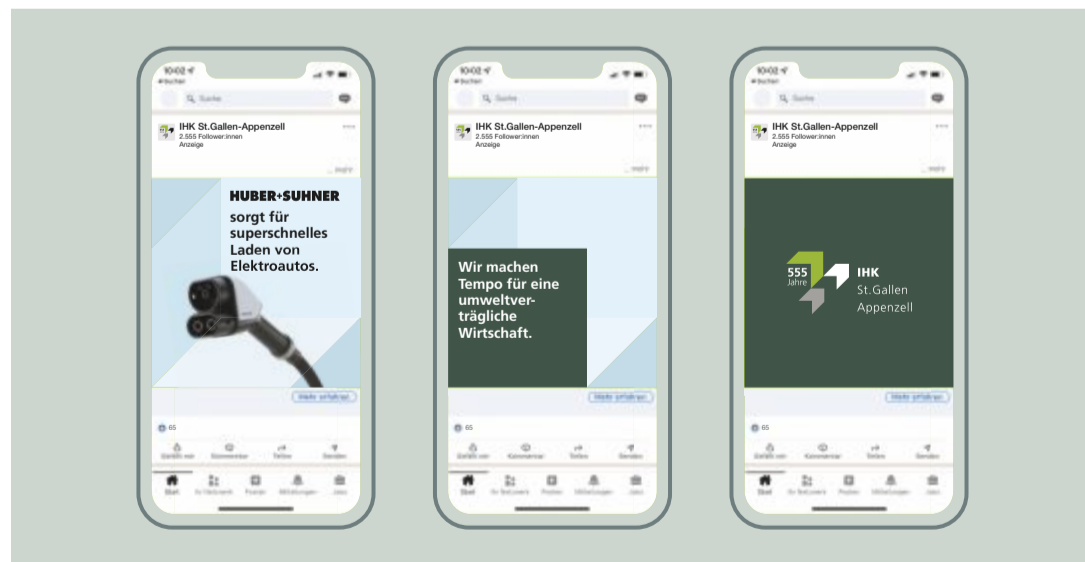
nach einem Denken, das nicht an der Kantonsgrenze endet. Derweil ist die Vernetzung mit Europa als dringliches, wenn nicht dringlichstes Traktandum auf der nationalen politischen Agenda zu forcieren. Der Marktzugang zu unseren wichtigsten Handelspartnern entscheidet über den Fortbestand von Wohlstand und Arbeitsplätzen in unserer Region.

Herausforderungen gemeinsam meistern

Die vielfältigen Herausforderungen sollen Ansporn sein, diese zu verstehen und gemeinsam zu meistern. Hierfür braucht es übergeordnet ein Verständnis der Wirtschaft als gestaltende Kraft. Im Zentrum müssen wieder vermehrt der Mensch und die Unternehmung stehen, nicht der Staat oder die Politik.

Denn wenn es darum geht, Fortschritte zu erzielen – Fortschritte im Sinne einer Verbesserung gegenüber dem Status quo, nicht lediglich einer Bewahrung des Ist-Zustandes –, dann schlägt nichts die Kreativität des einzelnen Menschen, den Wettbewerb der Ideen, die Eigenverantwortung, den unternehmerischen Tatendrang und die echte Zusammenarbeit. In diesem Sinne sind Unternehmen in erster Linie Teil der Lösung.

Übrigens: Als aufmerksamer Leserin oder aufmerksamem Leser dürfte Ihnen in diesem Artikel eine Ungereimtheit nicht entgangen sein. 1466 plus 555 gibt – genau – 2021. Tatsächlich entschied die IHK angesichts der unberechenbaren Corona-Umstände frühzeitig, die Jubiläumsfeierlichkeiten um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Der Feiertag und dem Tatendrang tut dies keinerlei Abbruch.



Mit ihrer Jubiläumskampagne zeigt die IHK die Vielfalt der Ostschweizer Wirtschaft auf.

Bild: PD

Vielfalt made in Ostschweiz

Wussten Sie, dass ein Grossteil aller Autos dank Präzisionskomponenten aus dem Rheintal sicher bremsen? Dafür sorgt SFS. War Ihnen bewusst, dass Spitzenathleten weltweit bei Doping-Urproben auf spezielle Flüsschen aus dem Toggenburg vertrauen? Die Ganter-schwiler Berlinger-Gruppe gibt hier den Ton an.

Ein weiteres Beispiel: Mehr als 60 Prozent des weltweit geernteten Getreides wird in Mühlen des Uzwiller Unternehmens

Bühler zu Mehl verarbeitet.

Zahlreiche weitere Ostschweizer Unternehmen sind der Konkurrenz stets einen Schritt voraus, entwickeln Weltneuheiten, schaffen gesellschaftlichen Mehrwert, generieren Arbeitsplätze. Darauf dürfen wir als ganze Region stolz sein.

Deshalb stehen die Mitgliedsunternehmen im Zentrum dieses speziellen IHK-Jubiläums. Mit der Kampagne «Vielfalt made in Ostschweiz» zeigt die IHK dieses gestaltende Wir-

ken in Zusammenspiel mit der Arbeit der IHK auf. Einige dieser Unternehmen präsentieren sich auf den folgenden Seiten.

Jan Riss

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
IHK St. Gallen-Appenzell

Titelseite: Gastgeber der IHK-Jubiläums-Generalversammlung: IHK-Präsident Roland Ledergerber und SFS-Verwaltungsratsmitglied Nick Huber (v.r.)

Impressum: Verlagsbeilage des «St. Galler Tagblatts» vom 28. Juni 2022 in Zusammenarbeit mit IHK St. Gallen-Appenzell. **Herausgeberin:** CH Regionalmedien AG **Verleger:** Peter Wanner **Geschäftsführer:** Dietrich Berg **Lesermarkt:** Zaira Imhof, Bettina Schibli **Werbemarkt:** Stefan Bai, Marco Maier **Redaktion:** CH Regionalmedien AG, Verlagsredaktion, Caroline Hasler, 9001 St. Gallen **Redaktionelle Mitarbeit:** Markus Bänziger, Jan Riss, Alessandro Sgro **Layout:** Sina Item **Druck:** CH Media Print AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen **Anzeigen:** CH Regionalmedien AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, inserate-tagblatt@chmedia.ch **Gemeinsame Beilage** von St. Galler Tagblatt, Thurgauer Zeitung, Appenzeller Zeitung, Wiler Zeitung, Toggenburger Tagblatt, Toggenburger Tagblatt kompakt, Werdenberger & Obertoggenburger, Der Rheintaler, Rheintalische Volkszeitung, Liechtensteiner Vaterland (29.6.22), Südostschweiz Linth-Zeitung, Sarganserland (29.6.22)

Eine Publikation der **ch media**



Abraxas. Für die digitale Schweiz. Mit Sicherheit.

Abraxas ist die grösste Anbieterin durchgängiger IT-Lösungen für Bund, Kantone und Gemeinden in der Schweiz. Das Unternehmen mit Hauptsitz in St. Gallen beschäftigt über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Sprachregionen. Abraxas vernetzt Schweizer Verwaltungen, Behörden, Unternehmen und die Bevölkerung mit effizienten, sicheren und durchgängigen IT-Lösungen und Dienstleistungen. Ein Schweizer Unternehmen im Besitz der öffentlichen Hand: Insgesamt zählen sieben Kantone und 132 Schweizer Gemeinden zu den Aktionären von Abraxas. Ausbildungsbetrieb aus Überzeugung: Abraxas engagiert sich auch in der beruflichen Grundbildung für IT-Fachkräfte und beschäftigt permanent 30 oder mehr Informatik-Lernende. (pd)

Weitere Informationen

- Gründungsjahr: 1998
- Anzahl Mitarbeitende in der Schweiz: mehr als 930
- Standorte: St. Gallen, Bern, Frauenfeld, Kloten, Morges, Münchenstein, St. Gallen-Winkeln, Zürich Flughafen

Abraxas Informatik AG
St. Leonhard-Strasse 80, 9001 St. Gallen
Telefon 058 660 00 00
www.abraxas.ch, magazin.abraxas.ch

Gekommen, um zu bleiben: Die flexible Bank

Die Niederlassung der Bank CIC (Schweiz) AG in St. Gallen feiert am 1. September 2022 ihr fünfjähriges Bestehen und blickt dabei auf sehr erfolgreiche Jahre zurück. Mit Stolz kann gesagt werden: «Wir sind gekommen, um zu bleiben.»

Die Bank CIC ist die flexible Bank für Unternehmen, Unternehmer und Unternehmerinnen sowie Privatpersonen mit komplexen Finanzbedürfnissen und steht für das neue Swiss Banking. Sie verbindet die persönliche und bedarfsorientierte Begleitung der Kunden mit Innovation und digitalen Lösungen. Das Team kümmert sich individuell um die Anliegen seiner Kundinnen und Kunden und schätzt dabei den direkten Austausch.

Die Wurzeln der Bank gehen auf das Jahr 1871 zurück. Heute ist sie mit mehr als 430 Mitarbeitenden an zehn Standorten präsent. (pd)

Bank CIC (Schweiz) AG
Poststrasse 17, Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 560 39 00
www.cic.ch



V.l. Joey Geering (Private Banking), Christoph Zürcher (Finanzierungen), Franz Osterwalder (Niederlassungsleiter) und Daniel Messmer (Firmenkunden).



Parkettböden in Schweizer Präzision

Bei der Bauwerk Group setzen sich tagtäglich über 2000 Mitarbeitende rund um den Globus und in verschiedensten Abteilungen dafür ein, einzigartige und nachhaltige Parkettböden in Schweizer Präzision zu schaffen. So entwickelte sich die Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in St. Margrethen zum führenden Produzenten und Anbieter von Parkettböden im Premium-Segment. Zum Portfolio der Gruppe gehören die beiden Marken Bauwerk Parkett und Boen sowie seit Mai 2022 auch das nordamerikanische Unternehmen Somerset Hardwood Flooring. Mit jährlich rund 11,5 Millionen Quadratmeter verkauftem Parkett bietet die Gruppe ein komplementäres Sortiment an Massiv-, Zwei- und Drei-Schicht-Parkett sowie Sportböden aus Holz an. Die Produktionsstandorte liegen in der Schweiz, in Litauen, Kroatien und in den USA. Durch den Zusammenschluss mit Somerset Hardwood Flooring erreicht die Bauwerk Group einen Umsatz von rund 400 Millionen Franken. (pd)

Weitere Informationen

- Globaler Marktführer im Bereich Qualitätsparkett
- Vertrieb in über 85 Ländern

Bauwerk Group AG
Neudorfstrasse 49, 9430 St. Margrethen
info@bauwerk.com, Telefon 071 747 74 74
www.bauwerk-group.com



Seit über 25 Jahren für sauberen Sport

Die Berlinger Special AG mit Sitz in Ganterschwil ist führender Partner für sichere, einfache und nachhaltige Dopingkontrollsysteme in Schweizer Qualität. Die Familie Berlinger engagiert sich seit über 25 Jahren für sauberen Sport. Karl Egli, Freund der Familie, Firmenpartner und leidenschaftlicher Athlet, entwickelte einen Sicherheitsbehälter zur Unterstützung der Bewegung für den sauberen Sport. Das «BEREG-Kit» ist manipulationssicher wie eine Schweizer Banknote. Es zeichnet sich durch einzigartige Sicherheitsmechanismen aus und geniesst so das Vertrauen der weltweiten Anti-Doping-Gemeinschaft. Seit über 35 Jahren ist Berlinger ebenfalls führend im Bereich der Temperaturüberwachung von sensiblen Gütern in der pharmazeutischen Industrie tätig. (pd)

Weitere Informationen

- 25 Jahre Teil der weltweiten Anti-Doping-Bewegung
- Mit mehr als fünf Millionen genutzten Kits ist das Berlinger «BEREG-Kit» der weltweit meistgenutzte Sicherheitsbehälter für Dopingproben.
- Sicherheit hat oberste Priorität: Unabhängige globale Anti-Doping-Verbände und Kontrollstellen schätzen Berlingers zertifizierte Sicherheitsbehälter für einfache Handhabung und maximale Sicherheit.

Berlinger & Co. AG | Berlinger Special AG
Mitteldorfstrasse 2, 9608 Ganterschwil
info.special@berlinger.com, Telefon 071 982 88 11
www.berlinger.com

Weltweit vertriebene Stickereien

Seit über 90 Jahren entwickelt und produziert die Bischoff Textil AG hochwertige, exklusive Stickereien, die weltweit vertrieben werden. Die Arbeiten werden für den Modemarkt, für medizinische Produkte und in technischen Textilien weiterverarbeitet. Erfahrene Mitarbeitende stellen die Stickereien in den Werken in der Schweiz, in Thailand und Sri Lanka her.

Als Immobiliendienstleister vermietet die Bischoff Textil AG attraktive Büro-, Gewerbe- und Wohnobjekte in der Region Ostschweiz. Die Immobilien befinden sich an zentralen, attraktiven Lagen in der Stadt St. Gallen und deren Agglomeration.

Die Bischoff Interior AG, eine Schwestergesellschaft der Bischoff Textil AG, fokussiert sich auf die Produktion und den Vertrieb von Heimtextilien wie Vorhang- und Möbelstoffen sowie Innenbeschattungen. (pd)

Weitere Informationen

- Hauptsitz in St. Gallen
- Produktionswerke in der Schweiz (Diepoldsau SG), Thailand und Sri Lanka
- Fabrikläden in St. Gallen
- Anzahl Mitarbeitende Schweiz: 25, Asien: über 800

Bischoff Textil AG
Bogenstrasse 9, 9001 St. Gallen
info@bischoff-textil.com, Telefon 071 272 01 11
www.bischoff-textil.com

Öffnungszeiten Fabrikläden:
Montag bis Freitag: 13.30 bis 17.30 Uhr

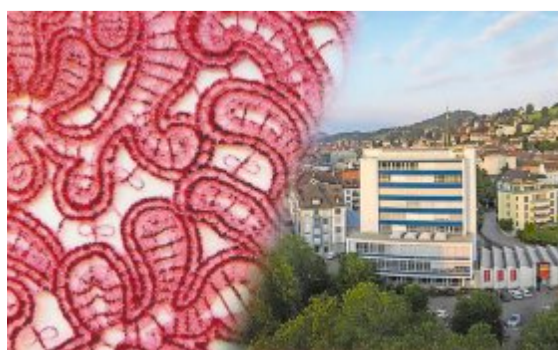


Bild: Swatch

Blumer Lehmann: Faszinierender Holzkreislauf

Seit 1875 eng mit dem Werkstoff Holz verbunden, arbeitet das Holzindustrie-/Holzbauunternehmen Blumer Lehmann heute im geschlossenen Wertschöpfungskreislauf. Jährlich werden rund 170000 Kubikmeter Schweizer Rundholz im eigenen Säge-, Hobel- und Keilzinkwerk zu Schnitt- und Restholzprodukten verarbeitet. Mit umfassender Holzbaukompetenz realisiert das Unternehmen Neu- und Umbauten, darunter Freiformprojekte in Zusammenarbeit mit weltweit renommierten Architekturbüros. Spezialisiert auf modulares Bauen, entwickelt und fertigt Blumer Lehmann Holzmodulbauten, die bezahlbaren Wohnraum und maximale Flexibilität selbst bei begrenzten Grundstücksflächen ermöglichen. Ein weiteres Spezialgebiet ist der Silo- und Anlagenbau für den Strassen- und Winterdienst in ganz Europa mit zunehmendem Fokus auf Automatisierung und Fördertechnik. (pd)

Weitere Informationen

- Hauptsitz: Gossau SG
- 400 Mitarbeitende
- weltweit tätig mit Standorten in der Schweiz, Deutschland und Luxemburg

Blumer Lehmann
Erlenhof, 9200 Gossau SG
info@blumer-lehmann.ch, Telefon 071 388 58 58
www.blumer-lehmann.ch

Vom Leinenhandel zur Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell

Die Geschichte der IHK St. Gallen-Appenzell und ihrer Vorgängerorganisationen ist eng mit jener St. Gallens verbunden. Der Blick in die Vergangenheit zeigt: Der identitäts- und zweckstiftende Einsatz der IHK für den freien Aussenhandel ist historisch stark verankert.

Dr. phil. Dorothee Guggenheimer, Co-Leiterin Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St. Gallen



Leinentücher liessen die Stadt im Sommer weiss erscheinen: Grossflächig wurden sie zur Bleiche ausgelegt. Frans Hogenberg, Gesamtansicht der Stadt St. Gallen, 1572, VadSig GS f 1 A/2A.

St. Gallen als Wirtschaftsstandort in Mittelalter und Früher Neuzeit

St. Gallen war im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit europaweit als Wirtschaftsstandort bekannt: Der Grund dafür war der Export von Leinentüchern.

Erste Hinweise auf deren Produktion in der Ostschweiz und im Bodenseeraum gehen auf das 11. Jahrhundert zurück. Schon früh wurde nicht nur für den regionalen Markt, sondern auch für den Fernhandel produziert. Spätestens um 1450 hatte St. Gallen in der Textilre-

gion Ostschweiz-Bodensee die Monopolstellung inne.

Das damalige Handelsnetz der St. Galler Kaufleute erstreckte sich von Deutschland bis Italien und von Polen bis Spanien. Hatten bis ins Spätmittelalter noch die Handelsbeziehungen mit dem Reich – besonders zentral war die Messe in Nürnberg – dominiert, so verlagerte sich der Schwerpunkt im 16. Jahrhundert nach Frankreich, besonders über den Messe- und Handelsplatz Lyon.



Das Gesellschaftshaus der St. Galler Kaufleute befand sich am Bohl, rechts in einer ungewöhnlichen Ansicht von Osten aus dem Jahr 1925; links das Waaghaus. StadtASG PA Foto Gross BA365.

Gründung der Kaufleute-Gesellschaft Mitte des 15. Jahrhunderts

In St. Gallen waren die Handwerker – unter ihnen viele Textilproduzenten – spätestens seit der Mitte des 14. Jahrhunderts in Zünften zusammengeschlossen. Rund 100 Jahre später schlossen sich auch die Kaufleute in der «Gesellschaft zum Notenstein» zusammen. Die Mitgliedertreffen dienten vor allem der Geselligkeit und dem Netzwerk, während Zünfte auch politische Funktionen hatten.

Wenig später organisierten St. Galler Handelsfamilien erst-

mals gemeinsame wirtschaftspolitische Aktivitäten. So betrieben die vor allem auf den Absatzmarkt im Reich konzentrierten Firmen ab 1480 einen Post- und Kurierdienst mit Nürnberg. Die den französischen Markt bedienenden Handelshäuser zogen mit der Gründung eines solchen Dienstes ca. 1560 nach. Davon profitierte der gesamte St. Galler Waren- und Postverkehr.

Zusammenschluss der Kaufleute zum Kaufmännischen Directorium 1637

Durch den gemeinsam betriebenen Postdienst kamen die Kaufleute zur Erkenntnis, dass es sich lohnte, nicht nur in Konkurrenz zueinander zu stehen, sondern auch Kooperationspartner zu sein. Daher konstituierte sich 1637 die «Kaufmännische Corporation», die im Lauf des 18. Jahrhunderts mehrheitlich «Kaufmännisches Directorium» – in der Folge als KD abgekürzt – genannt wurde.

Anlässlich deren Gründung erliessen die Kaufleute eine erste Marktordnung. Darin wurden die Aufgaben des KD festgelegt. Unter anderem mussten die Vorsteher, die sogenannten «Marktherren», den Botendienst beaufsichtigen sowie die Wechsel-

makler (Courtiers) wählen. Zudem wurden Vorschriften über die Schlichtung von Konflikten unter Handelsleuten festgehalten. Zwei Jahre später wurde ergänzend beschlossen, einmal jährlich eine Generalversammlung durchzuführen.



Ein St. Galler Kaufmann im 17. Jahrhundert (Reproduktion aus dem späten 18. Jahrhundert). VadSig Ms S 45a/4.22.

Veränderung der Schwerpunkte bis zum Ende des Ancien Régime

Zur Gründungszeit vertrat das KD alle kaufmännisch tätigen St. Galler: jene mit Exportgeschäften und jene mit einem Laden vor Ort. Rund hundert Jahre später vertrat das KD nur noch Häuser, die en gros handelten oder Wechselgeschäfte abwickelten. Dementsprechend setzte sich das KD nun vor allem für Handels- und Zollprivilegien ein sowie für die Regelung des Fracht-, Speditions- und Münzwesens. Damit entsprach es zunehmend einer Handels-

kammer. Das war auch den Marktvorstehern bewusst. So unterschrieb der Vorstand 1730 ein Dokument mit den Worten «Nous soussignés directeurs de la chambre de commerce de la ville de St. Gall».

Daneben engagierte sich das KD kulturpolitisch und unterstützte früh die städtischen Schulen mit regelmässigen Beiträgen. Auch die Gründung der französischen Kirche lässt sich auf das KD zurückführen. 1685, als die Protestanten aus Frankreich fliehen mussten, beantragte das KD die Anstellung eines französischen Pfarrers. Dieser bot der hugenotischen Bevölkerung, welche die eidgenössische Wirtschaft mit Innovationen prägen sollte, geistlichen Beistand und unterstützte den Nachwuchs der St. Galler Kaufleute in der für den Handel wichtigen französischen Sprache.

Die Förderung französischer Gottesdienste übernahm die IHK von den St. Galler Kaufleuten. Vor gut 40 Jahren wechselte die Église française von St. Katharinen in die St. Mangenkirche (Ansicht aus dem frühen 20. Jahrhundert, StadtASG, B 2808).

Das Kaufmännische Directorium im 19. und 20. Jahrhundert

Boom. Zahlreiche weltweit tätige Exportfirmen siedelten sich in St. Gallen an, das zum Zentrum eines riesigen Produktionsgebiets wurde. Das KD bemühte sich auch hier um die Schaffung möglichst guter Han-

delsbedingungen. Da die KD-Mitgliedschaft jedoch zuerst nur Stadt- und später nur Schweizerbürgern mit längerem Aufenthalt in St. Gallen offenstand, gründeten Exportkaufleute 1875 den Handels- und Industriever-

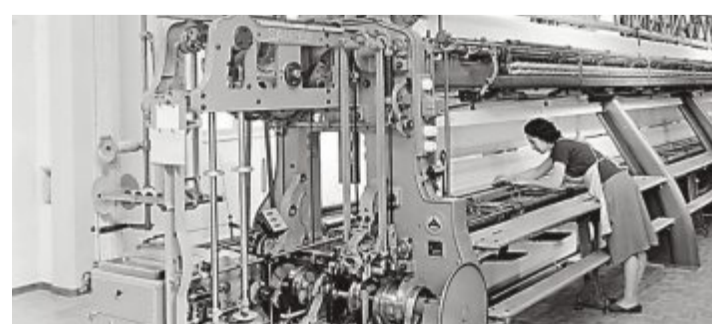
ein. Diese beiden Vereinigungen fusionierten 1991 zur Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, die durch ihre lange Geschichte die mit Abstand älteste Handelskammer der Schweiz ist.



Die Handelshochschule wurde 1899 gegründet und hatte ihren Standort an der Notkerstrasse. Heute trägt sie den Namen Universität St. Gallen und befindet sich mehrheitlich am Rosenberg. Handelshochschule 1923: StadtASG PA Foto Gross, BA165.



Wichtige Förderung des Eisenbahnnetzes: Mit guten Verbindungen konnten Handelswaren schneller befördert werden. Im Bild die Belastungsprobe der Kräzern-Eisenbahnbrücke im Jahr 1925, StadtASG, B, 1149.



Der Boom der mechanischen Stickerei führte zur Ansiedlung internationaler Exportfirmen in St. Gallen. Sie gründeten den Handels- und Industrieverein, der 1991 mit dem KD zur IHK fusionierte. Stickmaschine 1956, StadtASG, PA Foto Gross, TA30 546.





Innovations for a better world

Bei seinen Innovationen für eine bessere Welt berücksichtigt das global agierende Technologieunternehmen Bühler die Bedürfnisse von Wirtschaft, Mensch und Natur. Als wichtiger Partner für die Lebensmittel- und Mobilitätsindustrie verpflichtet sich Bühler, bis spätestens 2025 multiplizierbare Lösungen anzubieten, die den Energie- und Wasserverbrauch sowie den Abfall in den Wertschöpfungsketten seiner Kundenschaft um je 50 Prozent reduzieren. Zwei Milliarden Menschen essen täglich Lebensmittel, die auf Bühler-Anlagen hergestellt wurden. Eine Milliarde Menschen reist in Fahrzeugen, deren Teile mit Technologien von Bühler produziert wurden. Bühler bekennt sich zum Standort Schweiz und bietet spannende Arbeitsplätze in verschiedenen Bereichen für die umliegende Wirtschaftsregion und für Mitarbeitende, welche sich in einem diversen Umfeld wohlfühlen und sich mit Eigenverantwortung, Leidenschaft und Vertrauen für den Erfolg des Unternehmens einsetzen. (pd)

Weitere Informationen

- Anzahl Mitarbeitende: 12 500 weltweit, 2500 in der Schweiz, 300 Lernende
- Umsatz: 2,7 Milliarden Franken

Bühler AG

Gupfenstrasse 5, 9240 Uzwil
Telefon 071 955 11 11
www.buhlergroup.com

Creditreform: Gemeinsam gegen Verluste

Creditreform ist das grösste Gläubigernetzwerk der Schweiz. Sie dient zum Schutz vor unnötigen Forderungsverlusten und ermöglicht vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Ihre Bonitätsauskünfte über Firmen und Privatpersonen bieten die Grundlage für gute Kreditentscheidungen. Dank der Inkassodienstleistungen aus einer Hand kann verloren geglaubtes Geld realisiert werden. Die intelligenten und innovativen IT-Systemlösungen sorgen für ein integrales Partner-, Credit- und Debitorenmanagement. So lassen sich Prozesse optimieren und Effizienzgewinne realisieren. Die Creditreform steht für regionale Verankerung mit internationaler Reichweite. (pd)

Weitere Informationen

- Gegründet 1888
- 150 Mitarbeitende
- Sieben Kreisbüros in der Schweiz
- 22 Landesgesellschaften in Europa und China
- zertifiziert nach ISO 9001
- seriöses Inkasso dank der Einhaltung des Code of Conduct von Inkasso Suisse

Creditreform Egeli St. Gallen AG
Teufener Strasse 36, 9001 St. Gallen
info@st.gallen.creditreform.ch
Telefon 071 221 11 21
www.creditreform.ch



Das Garn als DNA

Die Stieger AG entwickelt seit Gründung im Jahr 1962 hochwertige Heimtextilien. Diese werden weltweit in Kollektionen von Textilverlagen aufgenommen und unter anderem für die Einrichtung erstklassiger Hotels und Schiffe verwendet. Die Gestaltung der Stoffe beinhaltet die Entwicklung neuer Garne, den Einsatz besonderer Gewebe- und Ausrüststechniken sowie die Kreation von Mustern und Farbkonzepten. Auch Nachhaltigkeit ist ein grosses Anliegen. So werbet Stieger recycelte Garne und führt gebrauchte Stoffe für das Upcycling zurück. Dank solcher Bemühungen zählen heute auch Grossunternehmen aus den USA und der Schweiz zum Kundenstamm. Grund für die positiven Entwicklungen waren auch Durchhaltevermögen, Flexibilität sowie die Zuverlässigkeit der Mitarbeitenden. Zum 60-jährigen Bestehen bezieht die Stieger AG im Juli den neuen Hauptsitz im Kesselhaus des ehemaligen Ausrüstwerks Kopp AG. Dieses gilt mit seinem Hochkamin als Denkmal für eine lange industrielle Zeit am Bodensee. (pd)

Weitere Informationen

- Heimtextilien/technische Gewebe/Akustikgewebe
- 15 Mitarbeitende
- Umsatz: 45 Prozent EU, 30 Prozent Schweiz, 25 Prozent USA

Engelbert E. Stieger AG
Neuseeland 32b, 9404 Rorschacherberg
www.stieger.com



Optik im Fokus – seit 65 Jahren

Gegründet als Unternehmen für optische Präzisionsinstrumente, entwickelte sich Fisba in den vergangenen 65 Jahren zu einem globalen Player für optische Komponenten und Systeme. Fisba steht für hervorragende Leistung vom optischen Design und System Engineering bis hin zur hochpräzisen Serienfertigung und Beschichtung. Das Ergebnis sind Mikrolinsen bis 0,3 Millimeter, komplexe Planoptiken, hochpräzise Verbundelemente, durchdachte optische Systeme und kompakte Lasermodule. Im breiten Feld der Photonik konzentriert sich Fisba auf Lösungen für Life Sciences, Industrial Applications sowie Aerospace and Defense – immer mit der Mission, Kunden zu befähigen, ihre Ziele zu übertreffen. Die Fisba agiert von ihrem Hauptsitz in der Schweiz und Niederlassungen in Deutschland, den USA und China aus. Das Unternehmen befindet sich in Privatbesitz und baut seine Stärke auf traditionellen Schweizer Werten auf. (pd)

Weitere Informationen

- Sitz des Unternehmens: St. Gallen, Niederlassungen in Tucson, Berlin und Shanghai
- Anzahl Mitarbeiter: 360
- Branche: Photonik-/Optik-Branche

FISBA AG

Rorschacher Strasse 268, 9016 St. Gallen
info@fisba.com, Telefon 071 282 31 31
www.fisba.com

Lebensräume komponieren

Nicht nur die Kunden sind begeistert. Auch Fortimo ist begeistert von Immobilien. Das zeigt sich in der Art der Planung und Realisation, aber vor allem am Resultat der Neubauwohnungen, die konsequent für den Endnutzer entwickelt werden. Dessen Erwartungen zu übertreffen, ist Ansporn. Mit Kompetenz und Erfahrung agiert das Unternehmen erfolgreich in einem dem stetigen Wandel unterworfenen Marktumfeld. Fortimo ist eine attraktive Marke mit unverwechselbarer Identität und sofortiger Wiedererkennbarkeit. Sie steht für Qualität, Nachhaltigkeit, Dynamik und Leidenschaft. Fortimo entwickelt, hält und betreibt Wohnimmobilien und Spezialobjekte in der Tourismusbranche und im Bereich Alterswohnen. Das langfristige Halten und der Betrieb des eigenen Portfolios verlangt nach einer nachhaltigen Strategie und Produktqualität. Fortimo vereint beides und stellt dabei die Kundenbedürfnisse in den Vordergrund. (pd)

Weitere Informationen

- Hauptsitz: Neudorf-Center in St. Gallen
- 94 Mitarbeitende am Standort St. Gallen
- Immobilien entwickeln, halten und betreiben
- Umsatz 2021: 202 Millionen Franken

Fortimo AG

Rorschacherstrasse 286, 9016 St. Gallen
info@fortimo.ch, Telefon 071 844 06 66
www.fortimo.ch, www.neudorf-center.ch



Reto Lüchinger, Geschäftsführer.

Die Liebe zum Glace

Froneri Switzerland ist ein internationales Glace-Unternehmen mit 15 000 Mitarbeitenden in 23 Ländern. Mit seinen Kernwerten Teamarbeit, Leistung, Qualität, Eigenverantwortlichkeit und Unternehmertum stellt Froneri den Konsumenten in den Mittelpunkt. Alle Mitarbeiter verbindet die Freude daran, selbst Dinge in die Hand zu nehmen, Projekte eigenständig voranzutreiben und das Geschäft jeden Tag zu entwickeln. Der Erfolg ist das Ergebnis des intensiven Austauschs der Mitarbeitenden und das Erarbeiten von Lösungen über Abteilungen hinweg. Wer an Eis denkt, der denkt an Mövenpick of Switzerland, das weltweit beste Glace, das in unserer Fabrik in Goldach am Bodensee hergestellt wird. Frisco mit den Marken Extrême, Pralinato, Rakete und Winnetou weckt Kindheitserinnerungen und Emotionen. Diese Sorten sind überall: in der Badi und am Sportplatz, beim Sonnenuntergang auf der Terrasse oder am Abend auf dem Sofa, an der Haltestelle oder im Lieblingsrestaurant. Die Glace begeistern zu jeder Tageszeit und an jedem Ort. (pd)

Weitere Informationen

- Anzahl Mitarbeitende: 400 in der Schweiz
- Branche: Lebensmittel
- Global und doch lokal

Froneri Switzerland S.A.

Blumenfeldstrasse 15, 9403 Goldach
info@ch.froneri.com, Telefon 071 844 81 11
www.froneri.ch



Frontify: Where Brands Live

Frontify ist ein B2B-SaaS-Unternehmen, das eine cloudbasierte All-in-one-Markenmanagement-Software für mehr Markenkonsistenz und -klarheit anbietet. So schafft Frontify eine zentrale Anlaufstelle, an der starke Markenerlebnisse geschaffen und geteilt werden können: intern und extern. Mit Frontify können Marken dynamische Richtlinien definieren, alle digitalen Assets zentralisieren, ein Designsystem für digitale Effizienz aufbauen und massgeschneiderte Vorlagen für Marketingmaterial erstellen. Das Unternehmen unterstützt bereits weltweit Tausende von Firmen auf der ganzen Welt, darunter Dyson, Luftansa, Vodafone und Allianz. Der Hauptsitz befindet sich in St. Gallen mit Standorten in London und New York. Das internationale Umfeld lockt viele Talente nach St. Gallen. Frontify legt einen starken Fokus darauf, diverse Teams aufzubauen und den Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, sowohl beruflich als auch persönlich zu wachsen. (pd)

Weitere Informationen

- Sitz des Unternehmens: St. Gallen
- Anzahl Mitarbeitende: 293
- Branche: SaaS, Software
- Weltweit tätig, weitere Standorte in London und New York, Remote-Angestellte weltweit

Frontify AG

Unterstrasse 4, 9000 St. Gallen
hello@frontify.com Telefon 071 220 11 21
www.frontify.com

Innovative Sanitärprodukte und Umweltbewusstsein

Seit Jahrzehnten ist Geberit bestrebt, Produkte und Prozesse mit Sorge um die Umwelt und im Sinne des Klimaschutzes zu optimieren. Gleichzeitig verbessert das Unternehmen mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen. Geberit bietet Kundinnen und Kunden umweltfreundliche, ressourcenschonende und langlebige Produkte. Der Schlüssel hierzu heisst Ecodesign. Nach diesem Prinzip werden seit 2007 konsequent alle Produkte entwickelt: Jedes Produkt wird über den gesamten Lebenszyklus betrachtet, von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung. Es muss in ökologischer Hinsicht besser sein als sein Vorgänger – ohne Einbussen bei der Qualität, Funktionalität oder Langlebigkeit. Damit trägt Geberit zur Kreislaufwirtschaft und einer nachhaltigen Entwicklung bei. (pd)

Weitere Informationen

Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Rapperswil-Jona entwickelt sowohl sanitärtechnische Lösungen als auch Ausstattung für private Badezimmer und öffentliche Sanitärräume. Mit der hohen Innovationskraft und Qualität der Produkte und einer starken lokalen Präsenz in den meisten Ländern Europas bietet Geberit einen einzigartigen Mehrwert.

Geberit International AG
Schachenstrasse 77, 8645 Jona
www.geberit.com



GK Grünenfelder: Creating Mobility

Die GK Grünenfelder macht mobil – und das seit 75 Jahren. Der Rheintaler Fahrzeugbauer fertigt individuelle Transportlösungen für die Strasse, das Werksgelände oder die militärische Logistik. Vom Kühlkofferaufbau für den Lebensmitteltransport bis hin zum komplexen Anhänger für Katastropheneinsätze entwickeln, kreieren und produzieren die GK-Spezialisten massgeschneiderte Lösungen für renommierte Schweizer Detailhändler, Logistikunternehmen und fürs Schweizer Militär. Als einer der grössten Fahrzeugbauer der Schweiz produziert die GK Grünenfelder Aufbauten, Anhänger und Sattelanhänger aller Grössen und Gewichtsklassen. Aufbauend auf einer ins 19. Jahrhundert zurückreichenden Huf- und Wagenschmiedetradition ist das Unternehmen mit Hauptsitz in Kriessern noch heute in Familienbesitz. (pd)

Weitere Informationen

- Hauptsitz in Kriessern SG, Zweigniederlassung in Pratteln BL
- 70 Mitarbeitende
- Nutzfahrzeugbranche
- Jährlich werden rund 300 Fahrzeuge produziert und ausgeliefert.
- Weltweit erster zertifizierter Aufbauerhersteller des Wasserstoff-Trucks XCIENT Fuel Cell von Hyundai

GK Grünenfelder AG

Zollstrasse 25, 9451 Kriessern
info@gk-gruenenfelder.com, Telefon 071 757 65 65
www.gk-gruenenfelder.com



An der Quelle verwurzelt

In Gontenbad ist die Goba daheim. Hier fliesst die Quelle, hier schlägt das Herz, hier werden Kraft und Ideen geschöpft und Projekte verwirklicht, mit denen Goba die Welt erobert. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen 20 Jahren zu einem schweizweit bekannten Unternehmen entwickelt. Dass in die Flaschen Produkte aus sorgsamem und regionalem Anbau und mit sorgfältiger Verarbeitung gehören, ist eine Selbstverständlichkeit. Die Mineralquelle ist ein Geschenk der Natur, die Grundlage der Existenz und damit ein kostbarer Schatz, den die Goba bewahrt. Dieses Bewusstsein um die Verantwortung allen Ressourcen gegenüber bestimmt das Denken und Handeln des Unternehmens. Eng damit verwoben sind Poesie und etwas «Sternenstaub», welche den Produkten auch ein wenig Magie verleihen. (pd)

Weitere Informationen

- Gontenbad
- 75 Mitarbeitende
- Getränkebranche
- Gewusst? Flauder kommt vom Appenzeller Wort *Flickflauder* und bedeutet Schmetterling.

Goba AG, Mineralquelle & Manufaktur
Gontenstrasse 51, 9108 Gontenbad
info@goba-welt.ch, Telefon 071 795 30 30
www.goba-welt.ch

Mit Ostschweizer Werten die Zukunft bauen

Weit über das St. Galler Rheintal hinaus, wo die Göldipartnerarchitekten AG verwurzelt ist, setzen ihre Kunden auf Ostschweizer Werte. Die Rede ist von Fachwissen, Verlässlichkeit, höchster Kundenorientierung und kreativer Leidenschaft. Seit über 25 Jahren setzen die diplomierten Architekten und Bauleiter diese Werte für Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Institutionen in Räume um. In der Funktion als Generalplaner oder Architekt und in Verantwortung für die Bauleitung sowie das Kostenmanagement entstanden so bereits rund 800 Projekte, darunter das erste Minergie-P-Industriegebäude und das erste Minergie-P-Verkaufsgebäude der Schweiz, eine Vielzahl denkmalgeschützter und öffentlicher Bauten wie Schulen und Bahnhöfe sowie Gebäude für die verschiedensten Industrie- und Gewerbebetriebe. Im Streben nach dem optimalen Zusammenspiel von Funktionalität, Ästhetik und Effizienz baut das Team wortwörtlich an der erfolgreichen Zukunft der IHK St. Gallen-Appenzell mit. (pd)

Weitere Informationen

- in 25 Jahren rund 800 Projekte realisiert
- Team von 15 bis 20 Mitarbeitenden
- Architektur / Baumanagement / Bauleitung

göldipartnerarchitekten ag
Bahnhofstrasse 69, 9450 Altstätten
info@goeldipartner.ch, Telefon 071 757 83 00
www.goeldipartner.ch



Helvetia Versicherungen: Seit 1858 in St. Gallen

Helvetia Versicherungen mit Sitz in St. Gallen hat sich seit 1858 zu einer erfolgreichen Versicherungsgruppe mit über 12 000 Mitarbeitenden und mehr als sieben Millionen Kundinnen und Kunden entwickelt. In der Schweiz ist Helvetia die führende Allbranchenversicherung. Seit jeher ermöglicht sie ihrer Kundschaft, Chancen wahrzunehmen und Risiken einzugehen – Helvetia ist für sie da, wenn es darauf ankommt. Helvetia ist als beste Partnerin überall dort präsent, wo Absicherungsbedürfnisse entstehen, mit Versicherungs-, Vorsorge- und Anlagelösungen aus einer Hand sowie einfachen Produkten und Prozessen. Sie ist im Einzugsgebiet der IHK mit den Generalagenturen St. Gallen-Appenzell, Rheintal und Rapperswil vertreten. Die Spezialistinnen und Spezialisten helfen bei allen Fragen rund um Versicherung und Vorsorge. (pd)

Weitere Informationen

- Unternehmenssitz: St. Gallen
- Anzahl Mitarbeitende: rund 3600 in der Schweiz
- Branche: Versicherungen
- Umsatz: Geschäftsvolumen 11,22 Milliarden Franken (Helvetia Gruppe)

Helvetia Versicherungen
Dufourstrasse 40, 9001 St. Gallen
info@helvetia.ch, Telefon 058 280 10 00
www.helvetia.ch



Traditionshaus für Services rund um die Immobilie

Als Unternehmen des kantonalen und städtischen Hauseigentümergebietes St. Gallen bietet die HEV Verwaltungs AG umfassende Dienstleistungen. Ob Verkauf, Vermietung, Schätzung, Bewirtschaftung oder Rechtsberatung: Die Fachleute der HEV Verwaltungs AG an den Standorten St. Gallen, Rapperswil, Wattwil, Wil, Buchs SG und Goldach sind lokal verankert und vernetzt. Das Verkaufsteam vermittelt pro Jahr rund 200 Liegenschaften an zufriedene Käuferinnen und Käufer. Bei komplexen Fragestellungen im Verkaufsprozess erarbeiten die Makler gemeinsam mit ihren Kunden zielführende Lösungen für einen erfolgreichen und effizienten Verkaufsabschluss. So stehen beim HEV Traditionsunternehmen die persönliche Beratung sowie erstklassige Services rund um die Liegenschaft stets im Fokus. (pd)

Weitere Informationen

- Standorte in St. Gallen, Rapperswil, Wil, Wattwil, Buchs SG und Goldach
- Unverbindliche Terminvereinbarung für eine Beratung

HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen
info@hesg.ch, Telefon 071 227 42 42
www.hevsg.ch

HSP Consulting: Die persönliche Unternehmensberatung

HSP Consulting in St. Gallen ist ein Team von kompetenten Partnern, welche alle Spezialisten in mehreren Fachgebieten sind. Seit über 30 Jahren berät HSP Consulting Unternehmen sowie Institutionen und betreut Unternehmergruppen bei allen Fragen der Unternehmensführung, Weiterentwicklung und strategischen Ausrichtung.

Als kompetenter Sparringspartner und Impulsgeber für KMU unterstützt HSP Consulting Unternehmerinnen und Unternehmer mit praxiserprobtem Wissen und grossem Engagement. Die persönliche Betreuung steht im Vordergrund. In enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit werden Konzepte entwickelt, um die gesteckten Ziele nachhaltig zu erreichen. (pd)

Weitere Informationen

- Sitz des Unternehmens: St. Gallen
- Zehn Mitarbeitende
- Unternehmensberatung: Strategie, Marketing, Digitalisierung, Nachfolge, Pensionskasse
- Langjährige Betreuung von Erfa-Unternehmergruppen

HSP Consulting AG
Spüngenstrasse 9, Postfach, 9008 St. Gallen
info@hsp-con.ch, Telefon 071 243 04 60
www.hsp-con.ch



Die Partner der HSP Consulting.



Menschen verbinden und einander näherbringen

Die Welt von Huber+Suhner basiert auf Verbindungen. Verbindungen zwischen Menschen, Orten und Systemen. Sie sind für das Funktionieren unserer Gesellschaft unerlässlich. Die Kunden des Unternehmens sorgen dafür, dass diese Verbindungen zustande kommen, indem sie Daten und Energie in Netzen transportieren. Dies ermöglicht es den Menschen überall, miteinander in Kontakt zu bleiben, mobil zu sein, sich sicher zu fühlen und zu einer nachhaltigeren Welt beizutragen.

Über ein global aufgebautes Produktionsnetzwerk, kombiniert mit Tochtergesellschaften und Vertretungen in über 80 Ländern, ist die Huber+Suhner AG nahe bei ihren Kunden und deren Bedürfnissen. (pd)

Connecting – today and beyond

HUBER+SUHNER AG
Degersheimerstrasse 14, 9100 Herisau
info@hubersuhner.com, Telefon 071 353 41 11

Tumbelenstrasse 20, 8330 Pfäffikon ZH
info@hubersuhner.com, Telefon 044 952 22 11
www.hubersuhner.com



Kommunikation in elf Sprachen und acht Ländern

Die St. Galler Icare AG kommuniziert seit 30 Jahren mit den Kunden ihrer Auftraggeber so, wie diese es gerne selbst tun würden. Stets verbunden mit dem zentralen Standort in der Schweiz, hat das Unternehmen mittlerweile Niederlassungen und Partnerunternehmen in acht Ländern auf drei Kontinenten und bietet seine Dienstleistung in elf Sprachen an. Neben Callcenter-Dienstleistungen werden auch schriftliche Bearbeitung, E-Mail-Kommunikation, Chats und Retourenbearbeitung angeboten. Stolz blicken der Gründer und VR-Präsident Cornelius Barth und der Eigentümer und Geschäftsführer Roland Rüger auf diese Entwicklung zurück. Dennoch sieht sich die Icare als bodenständiges Mittelstandsunternehmen. Roland Rüger sagt: «Wir wollen für unsere Auftraggeber ein treuer, ehrlicher und langjähriger Partner sein, der erstklassiges Kommunikationshandwerk bietet.» (pd)

Weitere Informationen

- Acht Standorte in den Ländern Schweiz, Deutschland, Österreich, Türkei und Namibia
- Über 500 Mitarbeiter

icare sales & services Dialogmarketing AG
Piccardstrasse 13, 9015 St. Gallen
Telefon 071 313 08 88
www.icare-ag.com

Pulverlacke auf den Punkt gebracht

Die IGP Pulvertechnik AG entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Pulverlacklösungen für Oberflächenanwendungen in der Architektur, in der Industrie- und Transport-Branche sowie für die Beschichtung von Holz. International tätig, erwirtschaftet das Unternehmen jährlich einen Umsatz von 150 Millionen Franken und nimmt im Bereich der Pulverbeschichtung eine Spitzenposition ein. 570 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich weltweit für den Erfolg des Familienunternehmens ein. Das Unternehmen bildet zudem rund 27 Lernende in sieben Berufen am Hauptsitz in Kirchberg SG aus. (pd)

Weitere Informationen

- Sitz des Unternehmens: Kirchberg SG
- Anzahl Mitarbeitende: 570 weltweit
- Umsatz: 150 Millionen Franken
- IGP ist international mit zehn Tochtergesellschaften in Europa und in den USA präsent. Hinzu kommen Länder, in denen IGP mit Vertriebspartnern zusammenarbeitet.

IGP Pulvertechnik AG
Ringstrasse 30, 9500 Wil
info@igp-powder.com, Telefon 071 929 81 11
www.igp-powder.com



Lokal verankert – global führend

Jansen entwickelt, fertigt und vertreibt Stahlprofilssysteme für Fenster, Türen und Fassaden sowie Kunststoffprodukte für die Bauindustrie. Die Marke Jansen steht für Qualität, Leadership und Innovation. Dank konsequenter Weiterentwicklung der Stahlprofilssysteme nimmt Jansen global eine marktführende Position ein. Das Unternehmen differenziert sich durch kompetente Beratung während des gesamten Bauprozesses, digitale Lösungen (zum Beispiel Janisoft und BIM) sowie Serviceleistungen in der Verarbeitung. Die Kunststofflösungen umfassen Systeme für Geothermie und Haustechnik sowie Rohrleitungssysteme. Durch Kompetenz in der Kunststoffextrusion und Expertise in Engineering und Beratung positioniert sich Jansen auch in diesem Bereich als führender Lösungs- und Systemanbieter. Der Produktionsstandort Oberriet repräsentiert die verantwortungsvolle Positionierung zur Region und zur Schweiz. (pd)

Weitere Informationen

- 620 Mitarbeitende
- Zehn Lehrberufe, 50 Lernende
- 2017 neues Technologie-Center in Oberriet
- Umsatz: 200 Millionen Franken
- 100-Jahre-Jubiläum 2023

Jansen AG
Industriestrasse 34, 9463 Oberriet
www.jansen.com

Die Mitglieder im Zentrum des Jubiläums



Einblicke in die Produktion von SFS, dem Heerbrugger Spezialisten für mechanische Befestigungssysteme und Präzisionskomponenten, beispielsweise für Autobremosen.

Jan Riss, Wiss. Mitarbeiter IHK St. Gallen-Appenzell

Geschichte verpflichtet. Erinnerung soll zukunftsstauglich sein. So versteht die IHK St. Gallen-Appenzell ihr spezielles Jubiläum als Auftrag, sich der Zukunft zu widmen und diese gemeinsam mit ihren Mitgliedern zu gestalten. Nur mit Gestaltungswillen lässt sich eine Erfolgsgeschichte fortschreiben. Viele IHK-Mitglieder leben diesen Geist tagtäglich vor.

Im Rahmen der Jubiläums-Generalversammlung ermöglichte die IHK deshalb Einblicke in neun zukunftsgerichtete Rheintaler Unternehmen.

So wurde bei Leica Geosystems in Heerbrugg der Einsatz von Umgebungsscannern bei Robotern demonstriert. Bei der Berner Oertli Instrumente AG konnten die Gäste in die Produktion von Geräten und Instrumenten für die Augen Chirurgie eintauchen.

Auch die Bauwerk Group Schweiz, GK Grünenfelder, Icotec, Jansen, Rhesi Internationale Rheinregulierung, SFS und Zünd Systemtechnik öffneten ihre Türen und ermöglichten den Besuchern inspirierende Einblicke.

Bilder:
Urs Bucher, Gian Kaufmann



Die Altstätter Zünd Systemtechnik AG konstruiert und produziert digitale Schneidsysteme und zählt weltweit zu den führenden Herstellern.



Der Ausserrhoder Landammann Dölf Bisotto zusammen mit weiteren Gästen auf dem Rundgang bei SFS.



Drohnen, ausgestattet mit Scannern von Leica Geosystems, kommen unter anderem im Hochbau zum Einsatz. Sie können innert Minuten schnelle Gebäudefassaden punktgenau autonom kartieren.



Auch «Robot Dogs» orientieren sich mithilfe von Leica-Umgebungsscannern.



Bei Zünd wurde den Teilnehmenden die Produktion eines Stuhles aus Karton mithilfe von «digital cutting» demonstriert.



Rund 450 Personen folgten der Einladung für eine Betriebsbesichtigung. Neun zukunftsgerichtete Rheintaler Unternehmen öffneten ihre Türen im Vorfeld der IHK-Generalversammlung.



Hochpräzise und stabil müssen die Icotec-Implantate sein. Zum Einsatz kommen sie bei der Tumor-Stabilisierung in der Wirbelsäule.



Der St. Galler Regierungsrat Beat Tinner (2. v. l.) und weitere Gäste aus Politik und Wirtschaft lassen sich bei der Kriessner GK Grünenfelder den innovativen Fahrzeugbau erklären.



Interreg: Gemeinsam grenzenlos gestalten

Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein ist ein Programm der Europäischen Union zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, bei dem sich die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein mit je eigenen Finanzmitteln beteiligen. Das Programmgebiet umfasst neun Kantone (AG, AR, AI, GL, GR, SH, SG, TG und ZH) sowie Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und Liechtenstein. Ziel ist, die grenzübergreifende Zusammenarbeit zu stärken, indem grenzbedingte Hindernisse reduziert und Potenziale erschlossen werden. Neu nimmt der IHK-Direktor Markus Bänziger Einsitz im Projektentscheidungsgremium. In der Förderperiode Interreg 2021 bis 2027 stehen rund 60 Millionen Euro für grenzübergreifende Kampagnen zur Verfügung. Projekte werden in den folgenden Themenbereichen gefördert:

- Digitalisierung und Innovation
- Umwelt, Natur- und Klimaschutz
- Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus
- Zusammenarbeit und bürgerschaftliches Engagement (pd)

Weitere Informationen

Wer eine Projektidee hat, erhält Informationen rund um die Förderung auf www.interreg.org oder kann den Newsletter abonnieren.

Interreg Netzwerkstelle Ostschweiz
interregabh@sg.ch, Telefon 058 229 64 65

Technologieführer in der Energierückgewinnung

Die Konvekta-Gruppe ist Technologieführer mit Kreislaufverbundsystemen, die aussergewöhnlich hohe Jahresnutzungsgrade (zurückgewonnene Wärme in Lüftungssystemen) von bis zu 98 Prozent erzielen. Basis für die hohe Effizienz sind ausgereifte Technologien in der Software (Auslegung / Optimierung / Regelung), wie auch der Hardware (Wärmeübertrager), die alle im Schweizer Mutterhaus entwickelt und produziert werden. Mit der Simulation im Digital-Twin-Verfahren können bereits in der Planung Energie-/CO₂-Einsparungen und Investitionsdaten ausgewiesen werden. Durch den Einsatz der neusten Systeme lassen sich Gebäude sogar gänzlich ohne fossile Brennstoffe beheizen und kühlen. Im Jahr 2022 sparen Konvekta-Systeme 260 000 Tonnen CO₂ ein – das entspricht etwa den Emissionen von 1,3 Milliarden Autokilometern. Ein signifikanter Beitrag zur Energiewende. (pd)

Weitere Informationen

- Mutterhaus, Entwicklung und Produktion: St. Gallen-Winkeln, Niederlassungen: USA, China, Deutschland, Österreich, Schweiz
- Anzahl Mitarbeitende weltweit: 75

Konvekta AG
Letzistrasse 23, 9015 St. Gallen
info@konvekta.ch, Telefon 071 311 16 16
www.konvekta.ch



Erstklassige Seniorenbetreuung im Herzen St. Gallens

Die Bewohnerinnen und Bewohner profitieren vom Vorteil eines eigenen Apartments und geniessen so ihre Privatsphäre in vertrauter eigener Möblierung. Gleichzeitig gewährleisten unsere Begleitung und Unterstützung rund um die Uhr eine ausgezeichnete Lebensqualität im Alltag. Vielfältige Veranstaltungsangebote und regelmässige gemeinsame Ausflüge bieten darüber hinaus Gelegenheit zu Begegnung und Austausch.

In den ausführlichen, bedürfnisorientierten Beratungen geht das Kursana-Team auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche bei jeder Veränderung der Lebenslage ein und ergänzt in gemeinsamer Absprache die Selbstständigkeit mit der hausinternen Pflege. Diese ist in allen Pflegestufen bis hin zu intensiver Versorgung im eigenen Apartment möglich. Auch demenziell erkrankte Personen und ihre Angehörigen finden bei Kursana Ansprechpartner mit langjähriger Erfahrung.

Durch das hochwertige Angebot an Pflege, Gastronomie und Betreuung gewährleistet Kursana ein unabhängiges Leben in unterstützender Atmosphäre. Die Möglichkeiten von Ferien-/Kuraufenthalt und Probewohnen runden das Angebot ab. Interessierte können Kursana in einem unverbindlichen Gespräch kennen lernen. (pd)

Kursana AG, Moosbruggstrasse 1, 9000 St. Gallen
info@kursana.ch, Telefon 071 228 82 82
www.kursana.ch

Produkte für eine flexible Bürowelt

Mit langjähriger Erfahrung und Kompetenz die Zukunft gestalten.

Mehr als 75 Jahre sind seit der Gründung der Stahlmanufaktur von Alfred Lienhard in Degersheim vergangen. Berufswelt und Arbeitsräume haben sich seither grundlegend verändert, doch Wesentliches ist über die Jahre geblieben: der Pioniergeist und die Innovationskraft des Unternehmens, die Fähigkeit, sich dem wandelnden Markt anzupassen und die Bedürfnisse der Kunden zu antizipieren. Das Schweizer Unternehmen Lista Office Group entwickelt, realisiert und bewirtschaftet Arbeitswelten, die Produktivität, Effizienz und Motivation verbinden. Mit drei Produktionswerken sowie Vertriebsstandorten in der ganzen Schweiz ist das Unternehmen seither zu einem KMU mit rund 330 Mitarbeitenden und schweizweit führenden Büroausstatter gewachsen. Das Angebot umfasst vielfältige Produkte und Services für eine moderne Arbeitswelt. Im Sortiment finden sich neben der Eigenmarke Lista Office LO neu die Produktfamilie LO Education für zeitgemässe Didaktik sowie das Refurbishment-Programm, welches gebrauchtes Mobiliar generalüberholt für eine nachhaltige Weiternutzung.

Projektkompetenz von KMU bis Konzern

Mit Lösungen von Lista Office LO arbeiten jeden Tag Zehntausende Mitarbeiter aus Unternehmen und Institutionen jeder Branche; darunter regionale oder nationale KMU, aber auch internationale Konzerne. Sie alle verbindet das klare Ziel, ihre Arbeitswelt zum Erfolgsfaktor zu machen. Das ideale Büro lebt von einem flexibel nutzbaren Raumkonzept mit verschiedenen, tätigkeitsorientierten Zonen und von



Multizone Vorbereiten und Umsetzen.

einer auf Effizienz und Wohlfühlen ausgelegten Ausstattung. Die Kundenbedürfnisse sind stets der Kompass. So entsteht in enger Zusammenarbeit ein in allen Belangen optimierter Arbeitsraum. Der Prozess führt vom genauen Verständnis der vorhandenen Möglichkeiten und der individuellen Wünsche über die Planung und Entwicklung bis zur Montage, Optimierung und Erneuerung. Jedes Projekt durchläuft einen systematischen Prozess mit bewährten Instrumenten. Selbstverständlich können Kunden auch einzelne Teile des modularen Angebots nutzen. Das Zonenkonzept «Flow Work» bringt dieses Know-how zum Tragen. Flexible Multizonenbüros geben jeder Tätigkeit das ideale Umfeld. Das erhöht die Wahlfreiheit und

steigert die Innovationskraft der Mitarbeitenden. Dank Zonenkonzept wird jede Aufgabe im richtigen Umfeld gelöst, auf Basis durchdachter Konzepte, dem bestgeeigneten Mobiliar und verstärkt durch ergänzende Funktions- und Designelemente.

Das Zonenmodell «Flow Work»

- Potenzialanalyse
- Kreativ-Workshop
- Planungsvorschlag
- Produktion und Beschaffungslogistik
- Lieferung und Montage
- Freude am neuen Büro

Homeoffice: LO workplace 4 You

Eine scharfe Abgrenzung zwischen work@home und work@office verliert zusehends



«Setzen Sie mit uns ein Zeichen des Aufbruchs. Gemeinsam blicken wir in die Zukunft und begegnen der neuen Arbeitswelt.»
Christian Mehling, CEO Lista Office Group.

an Bedeutung. Die Zukunft gehört fließenden Arbeitsmodellen wie Homeoffice, Remote Working oder Arbeit in Open-Space-Umgebungen. Für eine stets professionelle und angenehme Arbeitsumgebung gibt es das Homeoffice-Angebot «LO workplace 4 You» die ideale Lösung. Sie reduziert die Unschärfe zwischen den Arbeitswelten auf ein Minimum. Das garantieren Hightech-Produkte, ausgewählte Oberflächen und ein erprobtes Produkt-Set-up mit individuellen Lösungen für optimales Arbeiten. Für das nächste Kapitel des starken Büros: Lista Office LO. (pd)

Lista Office LO
LOG Produktions AG
Alfred-Lienhard-Strasse 2
9113 Degersheim
info@lista-office.com
Telefon 071 372 52 52
Ein Unternehmen der Lista Office Group
www.lista-office.com



Leica Geosystems revolutioniert die Welt der Vermessung

Leica Geosystems revolutioniert die Welt der Vermessung und entwickelt weltweit Komplettlösungen für professionelle Anwender. Das Unternehmen ist für seine Premiumprodukte und die Entwicklung innovativer Lösungen bekannt. Fachkräfte aus den verschiedensten Branchen, wie Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Sicherheit, Bauwesen und Fertigung, vertrauen Leica Geosystems, wenn es um die Erfassung, Analyse und Darstellung intelligenter räumlicher Daten geht.

Der Hauptsitz von Leica Geosystems befindet sich in Heerbrugg und ist Teil von Hexagon. Hexagon ist ein börsennotiertes Unternehmen mit Hauptsitz in Stockholm und hat mit über 22 000 Mitarbeitenden weltweit einen Umsatz von 4,3 Milliarden Euro erzielt. Die Innovationsfabrik Heerbrugg ist für Hexagon einer der grössten weltweiten Standorte, der das verkörpert, was den Werkplatz Schweiz auszeichnet: Innovationsführerschaft und höchste Fertigungsqualität, sichergestellt durch die hohe Selbstverantwortung der gut ausgebildeten Mitarbeitenden. Die Leica Geosystems ist ein stark wachsendes Unternehmen mit einem breiten Portfolio an Berufsfeldern, die stetig nach neuen Talenten sucht. (pd)

Leica Geosystems AB
Heinrich-Wild-Strasse 201
9435 Heerbrugg

<https://leica-geosystems.com/about-us/careers/explore>

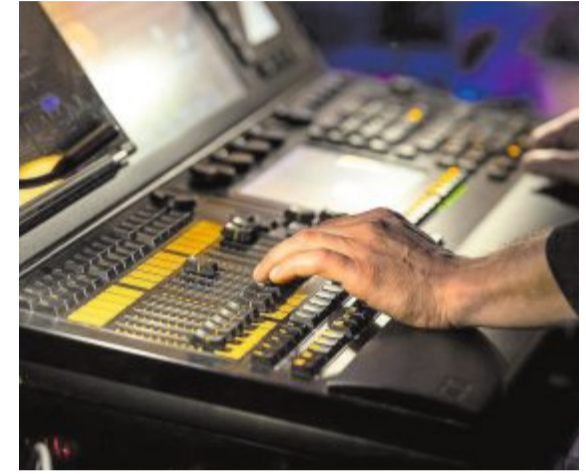
Werte für die Zukunft entwickeln

Mettler2Invest realisiert mit langjähriger Erfahrung Raum zum Leben und Arbeiten. Die inhabergeführte, unabhängige Immobilienentwicklungsgesellschaft bearbeitet mit 40 Mitarbeitern anspruchsvolle Immobilienprojekte im Auftrag sowie in Eigenregie. Bei allen Projekten liegt der Fokus auf Nachhaltigkeit und Einhaltung der Kreislaufwirtschaft. M2I schafft seit 2011 mit Leidenschaft Werte für die Zukunft und steht für innovative, kreative Lösungen. Aktuelle Beispiele: Die Wiederbelebung des Maggi-Areals (The Valley) in Kemptthal. Auf dem ehemaligen Industrieareal ist ein lebendiger Unternehmensmix tätig. Vergleichbar wird M2I dem St. Galler Kellenberger-Areal in den kommenden Jahren neues Leben einhauchen. (pd)

Weitere Informationen

- Geschäftsstellen: St. Gallen (Hauptsitz), Kemptthal, Zürich, Basel und Basel Klybeck
- Dienstleistungen: Projektentwicklung, Machbarkeitsstudien, Wettbewerbsanalyse, Grundstücksbeschaffung, Markt- und Standortanalysen, Nutzungskonzepte, Portfoliomanagementberatung, Finanzierungsberatung, baurechtliche Beratung.

Mettler2Invest AG
Nachhaltige Projektentwicklung
Schönbühlpark 10, 9016 St. Gallen
Telefon 071 791 91 91
www.mettler2invest.ch



«Committed to the Audience»

Vor über 20 Jahren begannen die Gründer der Moving Light Sound Media AG selber als Veranstalter. Alles, was sie wollten, waren glückliche Gäste, und dafür haben sie alles unternommen. Mit dem Bekenntnis «Committed to the Audience» bringt es das Unternehmen heute auf den Punkt: alles fürs Publikum. In diesem Interesse sieht Moving auch die Gemeinsamkeit mit den Kunden: Es geht darum, das Publikum zu begeistern und die Events laufend weiterzuentwickeln – ob live, virtuell oder hybrid. Veranstaltungs- und Medientechnik ist dafür das Mittel zum Zweck, das die Mitarbeiter lieben, verstehen und beherrschen. (pd)

Weitere Informationen

- Beratung, Vermietung, Verkauf und Installation von professioneller Veranstaltungs- und Medientechnik
- Zehn festangestellte Mitarbeitende und mehrere Freelancer
- Klimaneutraler Ausbildungsbetrieb

Moving Light Sound Media AG
Oberstrasse 149, 9000 St. Gallen
info@moving.ch, Telefon 071 311 60 11
www.moving.ch



Netsafe: Weil IT Vertrauenssache ist

Wer sich für Netsafe entscheidet, bekommt einen echten Partner. Einen ISO-zertifizierten Partner, der genau zuhört und dadurch tiefes Verständnis für das Unternehmen und die Aufgabenstellung aufbaut. Einen Partner, der IT mit so viel Sorgfalt behandelt, als ob es die eigene wäre. Einen Partner, der seinen Kunden das gute Gefühl gibt, dass alle Daten an einem sicheren Ort sind. Dass Prozesse reibungslos laufen. Dass das Unternehmen wettbewerbsfähig bleibt und sich die Kunden durch die Entlastung auf das Wesentliche im Geschäftsalltag konzentrieren können. Netsafe ist der «most trusted and wanted»-IT-Partner aus der Ostschweiz. Ob für KMU, Schulen, öffentliche Verwaltungen oder Spitäler – das Unternehmen bietet durchdachte, ganzheitliche Lösungen für die Bereiche Integration, Virtualisierung und Storage sowie IT-Dienstleistungen wie Consulting, Hosting, Datensicherung, Datenmanagement und mehr. (pd)

Weitere Informationen

- Sitz des Unternehmens: St. Gallen
- Anzahl Mitarbeitende: 25
- Branche: Informatik-Dienstleistungen
- Netsafe ist der «most trusted and wanted»-IT-Partner aus der Ostschweiz

Netsafe AG
Heiligkreuzstrasse 2, 9008 St. Gallen
info@netsafe.ch, Telefon 058 20178 00
www.netsafe.ch

Oertli macht den Unterschied in der Augen Chirurgie

Seit 1955 entwickelt, produziert und vertreibt die Oertli Instrumente AG Ausrüstungen für die Augen Chirurgie, mit denen Ärzte und OP-Personal einfacher, sicherer und effizienter operieren und bessere Ergebnisse für die Patienten erzielen können. Mit den Operationsgeräten, Instrumenten und Verbrauchsmaterialien werden der graue Star (Katarakt), grüne Star (Glaukom) sowie Netzhauterkrankungen operiert. Die Arbeit von Oertli verbessert jährlich das Leben von 1,5 Millionen Menschen auf der ganzen Welt. Augenlicht zu erhalten und die Sehfähigkeit zu verbessern, ist eine sinnvolle Tätigkeit. Das Unternehmen entwickelt und produziert ausschliesslich im St. Galler Rheintal in Berneck und bezieht im Herbst 2023 einen Neubau mit über 11 000 Quadratmetern Arbeitsfläche. (pd)

Weitere Informationen

- Fünf Tochtergesellschaften und weltweit 300 Mitarbeitende
- Familienunternehmen in zweiter Generation
- Stolzer Preisträger des Rheintaler Wirtschaftspreises und des Ostschweizer Unternehmenspreises

Oertli Instrumente AG
Hafnerwisenstrasse 4, 9442 Berneck
info@oertli-instruments.com
Telefon 071 747 42 00
www.oertli-instruments.com



Bild: Bänziger Lutze Architektur AG



Reto Brunner und Michael Gnädinger übernehmen die Leitung der RLC AG.

RLC AG: Kompetenz am Bau

Die RLC-Gruppe ist eine Gesamtdienstleisterin für Architektur und Projektentwicklung und beschäftigt über 80 Mitarbeitende in Rheineck und Winterthur. Von der Entwicklung, Projektierung über die Ausführungsplanung bis zur Realisierung bietet RLC das gesamte Leistungsspektrum für die unterschiedlichsten Bauvorhaben an. Zu den bekanntesten Projekten von RLC zählen der Säntispark Abtwil, der Rheinpark in St. Margrethen, der Geschäftssitz der SFS Group AG in Heerbrugg oder The Circle am Zürcher Flughafen. Seit über 60 Jahren lebt das Unternehmen Architektur und die Kompetenz am Bau. Aktuell haben die Gründersöhne Stephan Rausch und Titus Ladner die Nachfolgeregelung für die dritte Generation eingeleitet. Reto Brunner und Michael Gnädinger führen die RLC-Gruppe in die Zukunft. (pd)

Weitere Informationen

- Branche: Architektur, Projektentwicklung
- Sitz: Rheineck und Winterthur

RLC Architektur, Projektentwicklung
Thalerstrasse 10, 9424 Rheineck
info@rlc.ch, Telefon 071 886 17 17
www.rlc.ch

Die Kernregion Ostschweiz als Industrie-, Export- und Grenzregion

Im Vergleich zur Gesamtschweiz sind in der Kernregion Ostschweiz die Menschen überdurchschnittlich im zweiten Sektor (Industrie und Bau) beschäftigt. Doch innerhalb der Kernregion zeigen sich deutliche Unterschiede. Während im Wahlkreis St. Gallen die IT- und Finanzbranche dominieren, sind es in den Wahlkreisen Rorschach, Rheintal und Werdenberg die traditionelle und Spitzenindustrie, im Sarganserland das Gastgewerbe und im Toggenburg die Landwirtschaft.

Chart-Legende: Ein Wert ausserhalb des roten Kreises zeigt eine überdurchschnittlich hohe Beschäftigung der jeweiligen Branche.



34,1%

tragen die Industrie und das Bauwesen zum regionalen Bruttoinlandprodukt der Kernregion Ostschweiz bei. Dieser Anteil ist deutlich höher als der schweizweite Anteil von 23,8 Prozent.



98 023

Personen sind in der Kernregion Ostschweiz in der Industrie und im Bauwesen in 5365 Betrieben beschäftigt. Gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten in der Kernregion Ostschweiz entspricht dies einem Anteil von 34 Prozent. Im schweizweiten Vergleich stellt die Kernregion Ost-

schweiz die höchste Industriequote. Industrie ist aber nicht gleich Industrie. Besonders im Bereich Hightech verfügt die Kernregion Ostschweiz über eine überdurchschnittliche Beschäftigung. Das St. Galler Rheintal zeichnet sich durch zahlreiche Unternehmen in dieser Spitzenindustrie aus.



12 019

Personen sind in der Kernregion Ostschweiz in 2032 Unternehmen im Bereich IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) beschäftigt. Dabei zeigt sich ein Stadt-Land-Gefälle. So befinden sich die IKT-Unternehmen

vorwiegend in der Stadt St. Gallen und deren Agglomeration. IKT-Kompetenzen sind eine treibende Kraft für Innovationen und unterstützen den Wandel von traditionellen zu Hightech-Industrien.

Die Kernregion Ostschweiz mit den Kantonen St. Gallen, beiden Appenzell und Thurgau ist Industrie-, Export- und Grenzregion. Sie ist nicht nur als Freizeit-, Erholungs- und Wohnraum vielfältig, sondern besonders durch ihre zahlreichen und unterschiedlichen Unternehmen, die vielfach in ihren Bereichen weltweit führend sind. 861 854 Personen leben hier und gestalten täglich die Zukunft der Region. Das sind 10 Prozent der Schweizer Bevölkerung. Eine Auswahl von Daten und Fakten zur Kernregion Ostschweiz. **Alessandro Sgro, Chefökonom IHK St. Gallen-Appenzell**



6,2%

der Schweizer Exporte stammen aus der Kernregion Ostschweiz. Davon entfallen 67,6 Prozent auf Unternehmen aus der MEM-Branche. Darunter sind überwiegend Investitionsgüter, also Produkte, die benötigt werden, um an-

dere Produkte herzustellen. Der wichtigste Handelspartner ist Deutschland, gefolgt von Österreich und Italien. Im Jahr 2021 exportierten Unternehmen aus der Ostschweiz Güter und Waren im Wert von 16,1 Milliarden Franken.



336

Ostschweizer Unternehmen haben eine deutsche Niederlassung oder Tochtergesellschaft in Baden-Württemberg. Das entspricht rund 21 Prozent aller schweizerischen Unternehmen im deutschen Bundesland und zeigt die enge wirtschaftliche Verflechtung.



926

motorisierte Grenzübertritte wochentags am Morgen zeigen einen regen Arbeitspendelverkehr am Grenzübergang Haag zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz. Insgesamt pendeln täglich über 14 400 Personen aus dem Ausland in die Kernregion Ostschweiz.



94%

stimmen in der Expertenbefragung Bodensee 2030 zu, dass ohne überregionale und grenzüberschreitende Koordination zukünftig keine Lösungen für die wachsenden Verkehrsprobleme gefunden werden. 91 Prozent der Befragten sehen in diesem Handlungsfeld grossen bis sehr grossen Handlungsbedarf. Grenzüberschreitende Lösungen sind gerade für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Kernregion Ostschweiz entscheidend.



14,16 km

beträgt der durchschnittliche Arbeitsweg in der Kernregion Ostschweiz. Über zwei Drittel pendeln dabei mit privaten Motorfahrzeugen. In der Gesamtschweiz liegt der Anteil mit 59 Prozent leicht tiefer.



Innovativ und präzise für die Gesundheit

Schott ist ein internationaler Technologieführer auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik mit Hauptsitz in Mainz. Mit der Erfahrung von über 130 Jahren bietet der Konzern ein breites Portfolio hochwertiger Produkte und intelligenter Lösungen in sieben Geschäftsbereichen und ist weltweit Innovationspartner vieler Branchen. Die Schott Schweiz AG in St. Gallen ist mit einer grossen Produktion und den global agierenden Bereichen Technology und R&D das führende Werk der BU Pharmaceutical Systems. Gegründet 1930 als Forma Vitrum AG, erfolgte 2010 die Integration in den Schott-Konzern. Modernste, vollautomatische Fertigungslinien produzieren jährlich weit über eine halbe Milliarde Spritzen und Karpulen. Schott steht für nachhaltigen Erfolg, ein authentisches, teamorientiertes Arbeitsumfeld und eine unkomplizierte Du-Kultur. Attraktive und moderne Unternehmensleistungen tragen zur Wertschätzung und Anerkennung der Mitarbeitenden bei. (pd)

Weitere Informationen

- Produkte: Pharmazeutische Primärverpackungen
- Mitarbeitende in St. Gallen: 660
- Nachhaltigkeitsziel: Klimaneutralität bis 2030
- Diversität: 40 Prozent Frauen und 41 Nationalitäten

SCHOTT Schweiz AG

St.-Josefen-Strasse 20, 9001 St. Gallen
schott-schweiz.empfang@schott.com
Telefon 071 274 16 00
www.schott.com

SFS: Inventing success together

SFS ist ein weltweit führendes Unternehmen für applikationskritische Präzisionskomponenten und Baugruppen, mechanische Befestigungssysteme, Werkzeuge und Logistiksysteme. Zusammen mit ihren Kunden entwickelt und liefert SFS massgeschneiderte Lösungen für unterschiedlichste Branchen und Märkte, die nachhaltig Mehrwert bieten – getreu dem Leistungsversprechen «Inventing success together». Ob in Autos, in Smartphones oder in Flugzeugen: SFS Know-how findet sich in den verschiedensten Endprodukten. Meist unbemerkt, begleitet das Rheintaler Technologieunternehmen 24 Stunden an sieben Tagen die Woche zuverlässig durch den Alltag, denn die Komponenten sind in die Produkte der Kunden eingebettet und erfüllen dort oft Schlüsselfunktionen. (pd)

Weitere Informationen

- Hauptsitz: Heerbrugg
- Anzahl Mitarbeitende: 10 500 (FTE, 2021)
- Branche: Industrie
- Umsatz: 1893,1 Millionen Franken (2021)
- In den letzten Jahren erreichte SFS mehrmals einen Platz unter den Top 3 des «Swiss Arbeitgeber Award»

SFS Group AG

Rosenbergsaustasse 8, 9435 Heerbrugg
corporate.communications@sfs.com
Telefon 071 727 62 48
www.sfs.com



St. Gallen-Bodensee Tourismus: Entdecken, erleben, wissen

Die Wirtschaftsregion St. Gallen-Bodensee ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Ostschweiz. Kultur- und Wissensvermittlung gehören seit jeher zu den Kernkompetenzen der Region. St. Gallen-Bodensee Tourismus trägt als Non-Profit-Organisation dazu bei, dass Stadt und Region als attraktiver Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturstandort mit hoher Lebensqualität wahrgenommen werden. Als Tourismusdestination positioniert sich St. Gallen-Bodensee Tourismus im Kongress-, Kultur- und Freizeitbereich und Tagestourismus. Die Organisation leistet damit auch Beiträge zur Identitätsbildung und ermöglicht eine höhere wirtschaftliche Wertschöpfung. Sie setzt sich für Projekte und Massnahmen ein, die geeignet sind, das Ansehen der Destination zu erhöhen. Dazu vernetzt sich die Organisation mit Unternehmen ähnlicher Ausrichtung und unterstützt standortrelevante Projekte mit den Kernkompetenzen in Organisation und Marketing. (pd)

Weitere Informationen

- Anzahl Mitarbeitende: 40 (inkl. Stadtführende)
- Umsatz: 4,2 Millionen Franken

St. Gallen-Bodensee Tourismus

Bankgasse 9, 9001 St. Gallen
info@st.gallen-bodensee.ch, Telefon 071 227 37 37
www.st.gallen-bodensee.ch

Innovation und Qualität auf dem Bau

Seit 145 Jahren ist die Stutz AG Bauunternehmung mit heute rund 800 Mitarbeitenden ein attraktiver Arbeitgeber und ein Garant für Qualität, Kreativität und Innovation auf dem Bau.

Das leuchtend gelbe Quadrat mit dem markanten schwarzen Schriftzug ist ein starkes Symbol. Es steht für Kreativität, Innovation und Qualität auf dem Bau. Die Stutz AG Bauunternehmung blickt auf 145 Jahre erfolgreichen Schaffens zurück. An der Spitze des Unternehmens mit rund 800 Mitarbeitenden stehen in fünfter Generation Lynn Burkhard und ihr Mann Beat Müller. Gemeinsam mit ihrem Führungsteam packen sie die Herausforderungen mit Elan und Zuversicht an.

Die Stutz AG Bauunternehmung ist gefragte Partnerin für Private, Gewerbe- und Industrieunternehmen sowie die öffentliche Hand. Das Unternehmen bietet sämtliche Dienstleistungen im Bauhauptgewerbe an. Damit wird die Zahl der Schnittstellen in der Bauproduktion erheblich reduziert. Die Risiken können deutlich vermindert werden.

Hoher Einsatz für mehr Nachhaltigkeit

Die hohe Innovationskraft des Unternehmens hat immer wieder neue Angebotsbereiche erschlossen. Auch nachhaltiger Rückbau, Altlastensanierung oder das Bauen mit rezykliertem Beton gehören zum Kompetenzspektrum. Im eigenen Betrieb legt die Stutz AG grossen Wert auf einen möglichst sparsamen Umgang mit Ressourcen und auf geschlossene Materialkreisläufe dank Recycling. Die Fotovoltaikanlage am Standort Hatswil produziert rund 800 Megawattstunden elektrische Energie. An allen Bürostandorten wird der Strombedarf grösstenteils aus erneuerba-



Lynn Burkhard und Beat Müller, Co-Geschäftsführende Stutz AG Bauunternehmung.

rer Energie gedeckt. Damit liegen die CO₂-Emissionen der Energiegewinnung für die Gebäude etwa 94 Prozent unter dem schweizerischen Durchschnitt. Gut die Hälfte aller CO₂-Emissionen soll in Zukunft durch eigene Leistungen eingespart werden. Der Anteil nicht weiter reduzierbarer Emissionen, vor allem im Bereich Mobilität, wird im Rahmen von internationalen Projekten kompensiert.

Attraktiver Arbeitgeber

Die grösste öffentliche Aufmerksamkeit geniessen derzeit wohl die Arbeiten für die neue Olma-Halle sowie für das Kantonsspital St. Gallen. Prestigeprojekte wie diese tragen wesentlich zum guten Ruf des

Unternehmens bei. Dabei wird leicht vergessen, dass die Stutz AG jährlich auch Hunderte von Kleinstaufträgen für Private und Gewerbe ausführt. Jeder Auftrag – von reinen Ausführungsarbeiten bis zu integralen Gesamtlösungen – wird zuverlässig und kompetent erfüllt.

Das Unternehmen ist ein attraktiver Arbeitgeber, der viel in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert. Die zehn bis fünfzehn Lehrstellen pro Jahr sind begehrt. Ein Lehrlingscoach kümmert sich um die Lernenden. Sie gehören immer wieder zu den Besten in ihrem Fach. So konnte sich Jungmaurer Etienne Schindler aus Muolen im vergangenen Jahr an den Regionalmeisterschaften der «Swiss Skills» für das Halffinal qualifizieren. (pd)

Digitales Bauen

BIM ist das Schlagwort der Stunde in der Baubranche: Building Information Modeling. Ein sperriger Begriff mit klarem Inhalt: Anstelle von Papierplänen basiert die Planung einer Baustelle auf einem digitalen Modell. Das hilft, Fehler zu minimieren und Probleme frühzeitig zu erkennen. Die Spezialisten der Stutz AG sind ganz vorne mit dabei. Dass dabei das Handwerk nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst.

STUTZ AG

Bauunternehmung
Romanshorerstrasse 261
8580 Hefenhofen
www.stutzag.ch



Wir bauen Züge mit Leidenschaft

Stadler baut seit 80 Jahren Züge. Der Anbieter von Mobilitätslösungen in Schienenfahrzeugbau, Service und Signaltechnik hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Produktions- und Engineering- sowie über 70 Servicestandorten arbeiten über 13 000 Mitarbeitende. Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für zukunftsfähige Mobilität bewusst und steht daher für innovative, nachhaltige und langlebige Qualitätsarbeit. Die Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs umfasst Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.

- Standort: Bussnang
- 13 000 Mitarbeitende
- Eisenbahnindustrie
- Umsatz: 3,6 Milliarden Franken
- Tätig in 35 Ländern

Stadler
Ernst-Stadler-Strasse 1, 9565 Bussnang
stadler.rail@stadlerail.com, Telefon 071 626 21 20
www.stadlerrail.com

Versorgungssicherheit. Und mehr

Die letzten beiden Jahre haben eindrücklich aufgezeigt, wie eng die Lieferketten in Industrie und Bau ineinandergreifen. Engpässe und stark steigende Lieferzeiten führten zu einer ungeahnten Volatilität. Die Wichtigkeit von zuverlässigen Partnerschaften sowohl auf Kunden- wie auch Lieferantenseite rückte in den Vordergrund. Es hat sich gezeigt, dass eine nachhaltige Strategie, wie sie Stürmsfs seit Jahren pflegt, ein entscheidender Erfolgsfaktor ist. Dank der gelebten Prinzipien «Loyalität und Verlässlichkeit» konnten die letzten zwei Jahre erfolgreich gemeistert werden. Trotz der geringeren Kapazitäten bei den Stahl- und Aluminiumwerken wurde die Materialverfügbarkeit für die Kunden auf einem hohen Niveau sichergestellt. Anfang 2022 wurde im Rahmen der digitalen Transformation auch das erste private 5G-Netz der Schweiz in Betrieb genommen. Über diese leistungsfähige Technologie werden künftig alle Assets in der Produktion vernetzt.

Weitere Informationen

- 230 Mitarbeitende
- Stahl- und Metallhandel
- 186 Mio. CHF Umsatz 2021
- Zuverlässige Versorgungslösungen in Stahl und Metall

stürmsfs ag
Langrütistrasse 20, 9403 Goldach
www.stuermsfs.com



Uze AG: Immobilien für Generationen

Die Uze AG zählt zu den traditionsreichsten Immobilienunternehmen der Ostschweiz. Seit über 120 Jahren schafft sie Orte mit spürbarem Mehrwert für die Region und die Menschen, die dort wohnen. Als Familienunternehmen sind Beständigkeit, Weitsicht und Nachhaltigkeit zentral und bilden die Basis für langfristiges Handeln. Das Kerngeschäft sind Immobilien: Die Uze AG plant, baut und bewirtschaftet seit Generationen für Generationen. Dabei kombiniert sie langjährige Erfahrung mit Expertise und erbringt Dienstleistungen entlang des gesamten Lebenszyklus einer Immobilie. Die Bedürfnisse der Zielgruppe stehen dabei im Vordergrund. Neben klassischen Projekten für Wohn- und Arbeitsräume führt die Uze AG erfolgreich zwei Hotels in Uzwil und das Restaurant Löwengarten in Rorschach.

Weitere Informationen

- Sitz: Uzwil SG
- Anzahl Mitarbeitende: rund 90
- Branche: Immobilien und Hotellerie/Gastronomie
- Aktuelle Projekte: Hirzenpark Niederuzwil, Bühler Areal Uzwil mit Peripherie, Solisstrasse Bülach

Uze AG
Sonnenhügelstrasse 8, 9240 Uzwil
Telefon 071 955 22 55
www.uze.ch

Die CH Regionalmedien AG gratuliert der Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell herzlich zum 555-Jahr-Jubiläum.



Am Puls der Ostschweizer



▲ Brigitte Lüchinger (Lüchinger Metallbau AG), Boris Tschirky (Kantonsrat St. Gallen, Fraktionspräsident Die Mitte-EVP), Sabina Saggioro (Verein St. Galler Rheintal), Thomas Kirchofer (St. Gallen-Bodensee Tourismus), Simone Bonilla (HSP Consulting AG).



▲ Benedikt von Spyk (Staatssekretär St. Gallen), Raphael Schönenberger (PMS Schönenberger AG), Pascal Kesseli (Partner AG), Michèle Mégroz (CSP AG, Vorstand IHK St. Gallen-Appenzell), Michael Auer (Partner AG).



▲ Claudia Martin (Kantonsrätin St. Gallen), Jürg Dietsche (Dietsche Strassenbau AG), Isabel Schorer (Farner St. Gallen AG, Kantonsrätin St. Gallen), Jens Jäger (Kantonsratspräsident St. Gallen).



▲ Herbert Schär (Amt für Wirtschaft und Arbeit Thurgau), Katrin Meier (Präsidentin Ortsbürgergemeinde St. Gallen), Thomas Meyer (Textilland Ostschweiz), Karin Bischoff (Die Manufaktur GmbH), Paul Rechsteiner (Ständerat St. Gallen).



▲ Das IHK-Team: Oliver Wick, Cristina Baratto, Markus Bänziger (Direktor), Michael Götte, Patrick Louis, Jan Riss, Augustin Merzoug, Alessandro Sgro, Louis Riechsteiner, Silvan Künzle, Remo Wild, Laura Eggenberger, Richard Specker.



► Vy Huynh (Amparo GmbH), Nadine Sieber (Jansen AG), Beni Würth (Ständerat St. Gallen), Désirée Bretscher (Locher Kobler Stadelmann).



► Lothar Ritter (OST – Ostschweizer Fachhochschule), Susanne Hartmann (Regierungsrätin St. Gallen), Esther Friedli (Nationalrätin St. Gallen), Ivo Forster (FC St. Gallen Event AG).

Wirtschaft



▲ Über 600 Personen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nahmen an der Jubiläums-Generalversammlung der IHK St. Gallen-Appenzell teil. Bilder: Reto Martin

▼ Nicolò Paganini (Nationalrat).
Barbara Oehler (Weingut Schmid Wetli).



► Thomas Stadelmann (Locher Kobler Stadelmann). Elisabeth Stadelmann-Meier (esm Revision & Rechnungswesen). Ruedi Eberle (Säckelmeister Appenzell Innerrhoden). Karin Jung (Amt für Wirtschaft und Arbeit St. Gallen). Marc Mächler (Regierungsrat St. Gallen).



► Silvan Wildhaber (Filtex AG). Andrea Götte (ESB Marketing Netzwerk). Markus Naegeli (Wicon AG).



▲ Pascal Loepfe-Brügger (Appenzeller Alpenbitter AG). Beat Tinner (Regierungsrat St. Gallen). Sabine Bianchi (Leif AG). Walter Locher (Kantonsrat St. Gallen, Präsident HEV Kanton St. Gallen).

«Heute hat sich gezeigt: Die Rheintaler Unternehmen stehen exemplarisch für das Erfolgsmodell Schweiz. Welt-offen, zukunftsorientiert, veränderungsbereit.»



Monika Rühl
Vorsitzende der Geschäftsleitung Economiesuisse

«Unsere Region gehört zu den innovativsten ganz Europas. Dafür müssen wir Sorge tragen. Mit der Unterstützung einer starken IHK, die im Netzwerk Wirtschaft/Politik fördert und fordert. Der IHK wünsche ich zum Jubiläum viel Erfolg.»



Klaus Brammert
Bauwerk Group Schweiz AG,
Präsident AGV Rheintal

«Die IHK richtet mit ihrem Jubiläum den Fokus auf die Zukunft. Das ist richtig, denn die Herausforderungen für die Unternehmen sind gross und vielfältig, zum Beispiel der Arbeitskräftemangel, die Energieversorgungssicherheit oder die Beziehungen Schweiz-EU.»



Katharina Lehmann
CEO Lehmann Gruppe



▲ Joëlle und Valério.



Innovation made in Haag SG

2022 ist für VAT ein besonderes Jahr: Sie feiert das 50-jährige Bestehen der Lehre bei VAT. Seit 1972 bietet das Unternehmen technikaffinen jungen Menschen im eigenen Ausbildungszentrum den Einstieg in die Arbeitswelt – auch international. Das Unternehmen übernimmt den Grossteil ehemaliger Lernender und unterstützt sie bei der Weiterentwicklung. VAT investiert zudem in seine technologische Führung im Bereich der Hochpräzisions-Vakuumventile. Bis zum zweiten Quartal 2024 soll mit einer Gesamtinvestition von rund 40 Millionen Franken am Hauptsitz und Produktionsstandort in Haag SG ein neues Innovationszentrum entstehen, das 100 zusätzliche Arbeitsplätze im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) schafft und alle F&E-Aktivitäten in der Schweiz unter einem Dach vereinen wird. (pd)

Weitere Informationen

- über 2500 Mitarbeitende
- Umsatz 2021: 901 Millionen Franken
- VAT ist der weltweit führende Entwickler, Hersteller und Lieferant von High-End-Vakuumventilen – geschäftskritische Komponenten im Herstellungsprozess innovativer Produkte des täglichen Lebens.

VAT Vakuumventile AG
Seelistrasse 1, 9469 Haag
CH@vatvalve.com, Telefon 081 771 61 61
www.vat.ch

#printwirkt - davon ist Victoriadruck überzeugt

Qualitativ hochwertige Drucksachen spielen im Kommunikationsmix eine wichtige Rolle, wenn es um das Transportieren von Werten geht. Es ist nicht immer leicht, am richtigen Ort mit den passenden Werbemitteln mit der Zielgruppe zu interagieren. Aus diesem Grund setzt Victoriadruck auf persönliche Beratung und individuelle Lösungen für ihre Kunden. Produziert wird im St. Galler Rheintal vom Einzelexemplar im Digitaldruck bis hin zu grösseren Auflagen im Offsetdruck. Von der Visitenkarte bis zum Buch, von der Etikette bis zum Notizblock – die Vielfalt der Produkte, welche das Unternehmen aus einer Hand anbieten kann, ist seine Stärke. Die Schwestern Nicola Eichmann und Edith Caviezel führen das Unternehmen erfolgreich seit 30 Jahren zusammen mit über zehn Mitarbeitenden. Die Victoriadruck AG ist der regionale Partner mit grosser Erfahrung und fundiertem Fachwissen für kreative Druckprodukte. (pd)

Weitere Informationen

- Zwölf Mitarbeitende, eine Lernende
- Grafische Branche, Herstellung von Drucksachen, Digital- und Offsetdruck
- 2,5 Millionen Franken Umsatz
- seit über 75 Jahren der Druckpartner im Rheintal

Victoriadruck AG
Hauptstrasse 63, 9436 Balgach
info@victoriadruck.ch, Telefon 071 722 21 54
www.victoriadruck.ch



Internationale Kunden, regional verankert

Die Zünd Systemtechnik AG ist ein global tätiges Schweizer Familienunternehmen und der Spezialist für digitale Schneidsysteme. Zünd steht für Schweizer Qualität und gilt als Synonym für Präzision, Leistung und Zuverlässigkeit: Die Produkte sind wahre Alleskönner. Dank modularer Bauweise wird jeder Cutter an den Anforderungen des Kunden ausgerichtet. Die Tischgrösse, Werkzeuge und Module sowie die passenden Software-Produkte können je nach Anwendungsbereich und Anforderungen des Kunden an Materialien zusammengestellt werden.

1984 gegründet, zählt Zünd weltweit zu den führenden Herstellern. Die Kunden sind gewerbliche Dienstleister und Industrieunternehmen aus der grafischen Branche, der Verpackungsindustrie, der Bekleidungs- und Lederbranche sowie aus dem Textil- und Composites-Markt. Am Hauptsitz in Altstätten befinden sich Forschung und Entwicklung, das Marketing und die Produktion des Unternehmens. (pd)

Weitere Informationen

- Anzahl Mitarbeitende: 255 am Headquarter-Standort Altstätten, 466 Mitarbeitende weltweit
- Branche: Maschinenbau
- «Your first choice in digital cutting»

Zünd Systemtechnik AG
Industriestrasse 8, 9450 Altstätten
info@zund.com, Telefon 071 554 81 00
www.zund.com

Gesund ernähren: Trockenfrüchte und Nüsse

Natürliche Energie für Alltag und Sport

Die Trockenfrüchte und Nüsse der Sun-Snack AG aus St. Margrethen bringen natürliche Power in den Alltag. Als mobile Zwischenmahlzeit mit konzentrierten Vitaminen, Mineralstoffen, Proteinen und mehrfach ungesättigten Fettsäuren liefern sie schnell verfügbare, gesunde Energie – ideal auch für den Sport.

Dank des schonenden Trocknungsvorgangs reichern sich Fruchtzucker, Vitamine und Mineralstoffe in den Früchten an. «Die Früchte werden damit zu konzentrierten Kraftlieferanten», erklärt Reto Ulrich, Geschäftsführer und Inhaber der Sun-Snack AG. Nüsse enthalten mehrfach ungesättigte Fettsäuren und haben dank des hohen Ballaststoffgehalts eine wohltuende Wirkung auf die Verdauung. Sie sind cholesterin- und glutenfrei, versorgen den Körper mit essenziellen Nährstoffen und liefern viel pflanzliches Eiweiss. Trockenfrüchte und Nüsse leisten als schmackhaftes Superfood einen wichtigen Beitrag zur gesunden Ernährung.

Für zwischendurch oder zum Verfeinern

Nicht nur als Zwischenverpflegung aus der Verpackung, sondern auch als Ergänzung von Lebensmitteln machen Trockenfrüchte und Nüsse eine gute Figur. So eignen sie sich beispielsweise als Topping bei Salaten, sind ein leckeres Müsliplus oder sorgen in einem Brot für eine fruchtig-knackige Geschmacksvariante. Einem Käse verleihen sie besonderen Charakter,



mit Fleisch zusammen sind sie ein genussvolles Highlight.

Mehrfachkontrollen garantieren Qualität

«Bei der Qualität machen wir keine Kompromisse», sagt Natalie Büchi, Leiterin Einkauf und Qualitätssicherung. «Um unsere hohen Qualitätsansprüche sicherzustellen, verarbeiten und selektionieren wir sämtliche Produkte an unserem Firmensitz St. Margrethen in der Schweiz.» Die Sun-Snack AG steht in regelmässigem Kontakt mit ihren Lieferanten aus über 30 Ländern, besucht sie und führt vor Ort

Qualitätskontrollen durch. Auch in der Schweiz finden Laborkontrollen statt. Weitere Qualitätsgaranten sind die langjährigen Lieferantenbeziehungen sowie die Zertifizierungen nach sämtlichen Standards im Lebensmittelbereich.

Nachhaltig produziert

Mit über 100 Produkten bietet die Sun-Snack AG für jeden Geschmack das Rich-

tige. «Unser Anspruch ist, unsere Kunden jederzeit mit dem Vollsortiment zu beliefern», hält Markus Tobler, Leiter Verkauf & Marketing, fest. Viele Trockenfrüchte und Nüsse sind sowohl aus Bio- wie auch aus konventionellem Anbau erhältlich. Die Energie, die das Unternehmen für die Produktion der Trockenfrüchte und Nüsse benötigt, stammt zu einem grossen Teil von den eigenen Fotovoltaikanlagen. (pd)

Weitere Informationen

Das eigenständige Familienunternehmen aus St. Margrethen ist seit bald 30 Jahren im Besitz der Familie Ulrich und Spezialist für ausgesuchte Trockenfrüchte und Nüsse. Die Sun-Snack AG hat jahrelange Erfahrung und kennt Märkte und Mentalitäten in den Herkunftsländern. Über 35 Mitarbeitende setzen sich täglich für eine ausgewogene Ernährung ein. 2022 feiert die Sun-Snack AG ihr 175-Jahr-Jubiläum.

Sun-Snack AG
Grenzstrasse 26, 9430 St. Margrethen
sun-snack@sun-snack.ch
Telefon 071 747 43 33
www.sun-snack.ch